

SPORTFORUM

NR. 201 | JULI/AUGUST 2023

präsentiert von



+ 8 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein





Mach
mit beim
Instagram
Gewinnspiel!

23. SH Netz Cup

15.09. – 17.09.2023
in Rendsburg

Bühnenprogramm

Freitag, 15.09:

Tanzgruppe Kieler Vibez, Yelle 4 Penge,
Kamrad, Beauty & The Beats

Samstag, 16.09:

Magic25, Wacken Firefighters, Flyboard Show,
Manfred Mann's Earth Band

Sonntag, 17.09:

Musikzug Alt Duvenstedt

Die besten internationalen Achter treffen sich dieses Jahr erneut zum härtesten Ruderrennen der Welt auf dem Nord-Ostsee-Kanal. Dazu gibt es wieder musikalische Highlights, eine bunte Meile im Kreishafen und spannende Sportwettbewerbe.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei!

Mehr Informationen unter:
www.shnetzcup.de

 Schleswig-Holstein
Netz

LIEBE LESER*INNEN,

wir leben in schwierigen Zeiten. Dies betrifft nicht nur unsere Gesellschaft als Ganzes, sondern auch den Sport. Nach der Corona-Pandemie, die uns allen viel abverlangt und Kraft gekostet hat, galt es die Energiekrise zu überstehen. Außerdem führte die seit einem Jahr sprunghaft gestiegene Zahl geflüchteter Menschen, die bei uns Schutz und Sicherheit suchen, zu erheblichen zusätzlichen Anforderungen für unsere Vereine.

Gleichwohl nehme ich – trotz all dieser Herausforderungen – erfreulicherweise eine Aufbruchstimmung in unseren Sportvereinen und -verbänden wahr. Einen entsprechenden Eindruck haben auch meine Vorstandskolleginnen und -kollegen bei den vielen Vereins- und Verbandsveranstaltungen gewonnen, die wir in den vergangenen Monaten besucht haben. Allenthalben freute man sich, endlich wieder zusammenzukommen, die sportlichen Angelegenheiten im persönlichen Miteinander zu regeln und das so lange vermisste Gespräch miteinander zu pflegen.

Dieses „Durchstarten mit Rückenwind“ spiegelte sich auch in den vielen Veranstaltungen wider, die wir als LSV in den letzten zwölf Monaten organisiert haben. Beim „Tag des Sports“, beim Herbstgespräch mit den Verbänden, bei der Jugendmeisterehrung unserer Sportjugend, bei der SportGala, bei der LSV-Sportlerehrung, bei der Landessportkonferenz sowie auch beim Forum „Vereinsport im schulischen Ganztage“ und bei unserer Sportabzeichen-Ehrung.

Mit all diesen Aktivitäten und nicht zuletzt auch mit unseren Kampagnen „Re-Start“ und „Comeback“ haben wir nach der schwierigen Corona-Phase nicht nur wieder gut zusammengefunden, sondern offenbar auch viel bewirkt.

All dies mag einen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir bei der im März bekannt gegebenen Bestandserhebung wieder steigende Mitgliederzahlen verkünden konnten. Und deshalb ist es mir an dieser Stelle ein besonderes Bedürfnis, Ihnen allen einmal für die Leistungen zu danken, die wir gemeinsam als „Sportfamilie“ in schwieriger Zeit vollbracht haben. Sie alle haben durch Ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement den Sport in unserem Lande wieder maßgeblich in Gang gebracht.

Im Namen des Vorstandes des Landessportverbandes wünsche ich deshalb der gesamten „Sportfamilie“ unseres Landes eine erholsame und gern auch sportliche Sommerzeit.

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Und deshalb ist es mir an dieser Stelle ein besonderes Bedürfnis, Ihnen allen einmal für die Leistungen zu danken, die wir gemeinsam als „Sportfamilie“ in schwieriger Zeit vollbracht haben.“

INHALT

AKTUELLES

- Landessportverbandstag 2023 nach einem „guten Jahr des Durchstartens mit Rückenwind“ 5
- LSV-Gleichstellungspreis für Geschlechtergleichstellung und Chancengerechtigkeit 2023 geht an den Squash-Verband Schleswig-Holstein 7
- Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“ 8

DER LSV UND PROJEKTE

- Auf zum 26. „Tag des Sports“ am 3. September – in Kiel und vielen Orten 10
- Charity Lauf und „landesweite Laufwochen“ zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ 12
- Inklusion im und durch Sport – Interview mit Matthias Hansen 14
- LSV-Innovationsfonds 2023: Jetzt Anträge stellen! 15
- LSV-Projekt „Schule+Verein“: Erfolgreiche Kooperationen der Itzehoe Eagles und des Rock'n Roll Clubs Teddybär Kiel mit Grundschulen 16
- Sportverband Kiel bietet Mini Sportabzeichen in Kiel und Umgebung erfolgreich an 18
- LSV am 7. und 9. September wieder mit Vortragsveranstaltungen bei der NordBau 2023 20
- LSV bietet auch in diesem Jahr in Kooperation mit der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel Gesundheitsvorträge an 21
- GenderTIME-Angebot im September 2023: LSBTIQ* – Willkommen im Sport! Aber wie? 21
- Aktuelle Angebote des Bildungswerks August/September 2023 22
- SV Holtsee gewinnt beim Jubiläumswettbewerb „10 Jahre LSV-Projekt „Familien in Bewegung“ 1.500 Euro für ein Vereinsfest 24
- Erfolgreiche Premiere der Sparkassen Fairplay Soccer Tour in Schleswig-Holstein 26
- Karsten Tiedemann nach über 30 Jahren aus dem LSV-Breitensportausschuss verabschiedet 27
- LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach neu im Vorstand der DOSB-Führungsakademie 27

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Freiwilligendienste im Sport: Sportvereine und -verbände bieten noch freie Plätze ab Sommer 2023 29

- Vorstellung Petra Taube 29
- Der Event-Tag „Sport und Engagement“ am 15. September in Kiel 30
3. Regionaler Fachtag „Kinder in Bewegung“ in Tornesch 30
- „Fit und Fun von Anfang an“ 32
- Erfahrungsbericht des Sprecher*innen-Teams vom FWD-Abschlussseminar 32
- Vollversammlung des Landesjugendrings stellt jugendpolitische Forderungen zur Kommunalwahl 34
- Aktivtag „Kinder in Bewegung“ der Sportjugend Schleswig-Holstein 34
- Starter-Paket für den FC Nordic Tigers 36
- Sportjugend-Terminkalender 36

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

- Köpfe · Klubs · Ideen : Stark! Diese Frau weiß, was sie will 38
- Bundesverdienstkreuz an Matthias Hansen und Maren Korban verliehen 40
- Uwe Oldenburg bleibt Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes 41

SERVICE

- ARAG Sportversicherung informiert: Haftung als Vereinsvorstand und wie Sie abgesichert sind 42
- Neues aus der Steuer-Hotline: Sponsoring 44
- Informationen zum Datenschutz, Teil 34 : Vorgehensweise bei Datenschutzverletzungen 46
- Impressum 48
- Steuer-Hotline – Nächste Termine 48
- Der direkte Draht zum Landessportverband 50



LANDESPORTVERBANDSTAG 2023 NACH EINEM „GUTEN JAHR DES DURCHSTARTENS MIT RÜCKENWIND“

- LSV-Vizepräsident*innen wiedergewählt
- Sylvia Nowack und Norbert Amm neue LSV-Ehrenmitglieder

Am 17. Juni hat im Kieler „Haus des Sports“ der Landessportverbandstag des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) mit rund 120 Delegierten aus fast allen Fach- und Kreissportverbänden sowie weiteren Mitgliedsorganisationen stattgefunden.



Fotos: Stefan Arlt

Im Zentrum des Verbandstages standen die Verabschiedung der Haushaltspläne 2023, mehrere Vorstandswahlen sowie Ehrungen. Auch der LSV-Gleichstellungspreis für Geschlechter- und Chancengerechtigkeit wurde beim Landessportverbandstag verliehen (siehe Bericht auf Seite 7). In seiner Eingangsrede konnte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen ein positives Resümee über die Arbeitsphase des LSV seit dem Verbandstag 2022 ziehen und sprach von einem „guten Jahr des Durchstartens mit Rückenwind“.

Enttäuschung löste bei den Delegierten die Ende Mai durch die Landesregierung vorgenommene Kürzung der Sportförderung des Landes an den LSV um 250.000 Euro aus – trotz vorheriger entgegengesetzter Weichenstellung durch den Schleswig-Holsteinischen Landtag. „Wenn Schleswig-Holstein tatsächlich als ein „Sportland“ positioniert werden soll, dann hat dies auch etwas mit Prioritätensetzung zu tun. Wir werden daher ganz grundsätzlich die Frage stellen müssen, welche Bedeutung dem Sport künftig tatsächlich für die weitere Entwicklung des Landes beigemessen werden soll“, so Tiessen weiter.

Kontinuität im LSV-Vorstand bleibt erhalten

Im parlamentarischen Teil wurden wichtige Weichen für die Besetzung des LSV-Vorstandes in den nächsten vier Jahren gestellt: Die beiden bisherigen Vizepräsidentinnen Doris Birkenbach und Meike Evers-Rölver sowie die beiden bisherigen Vizepräsidenten Dr. Thomas-Liebsch-Dörschner

und Bernd Küpperbusch wurden jeweils für eine weitere vierjährige Wahlperiode einstimmig wiedergewählt. Als Beisitzerin Gleichstellung übernimmt Ute Freund nach einstimmiger Wahl die Aufgaben von Sylvia Nowack, die von sich aus aus dem LSV-Vorstand ausgeschieden ist. Auch Kirsten Bruhn und Barbara Ostmeier wurden einstimmig als Beisitzerinnen für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Als Schatzmeister fungiert weiterhin Götz Bormann, der bereits im vergangenen Jahr bis 2025 gewählt wurde. Den Vorstand komplettiert Peter Weltersbach, der ebenfalls bis 2025 gewählt ist. Die im März 2023 in Neumünster bei der Jugendvollversammlung erfolgte Wahl von Matthias Hansen als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein wurde vom Landessportverbandstag bestätigt.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen zeigt sich sehr erfreut über die Wiederwahl seiner Vorstandskolleginnen und -kollegen: „Ich begrüße es sehr, dass wir auch weiterhin im Vorstand des Landessportverbandes über ein hohes Maß an fachlicher Expertise aus ganz unterschiedlichen Bereichen



Der LSV-Vorstand nach dem Landessportverbandstag. Nicht im Bild ist LSV-Vorstandsmitglied Peter Weltersbach.

verfügen. So sind wir gut aufgestellt, um auch zukünftig den vielfältigen Herausforderungen für den organisierten Sport mit großer Professionalität zu begegnen. In dieser auch für den Sport nicht ganz einfachen Zeit ist es ein wichtiges Signal für die große Sportfamilie in Schleswig-Holstein, dass wir im LSV-Vorstand personell Kontinuität bewahren können. Ich freue mich deshalb auf die weitere, von großem Vertrauen geprägte zielorientierte Zusammenarbeit im LSV-Vorstand. Vor allem danke ich auf diesem Wege all meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren großartigen Einsatz für unsere gemeinsame Sache – nicht zuletzt für die Art und Weise, wie wir die Corona-Phase überwunden haben. Gemeinsam

Malente einstimmig vom Landessportverbandstag genehmigt.

Zwei neue LSV-Ehrenmitglieder und Verleihung von acht LSV-Ehrennadeln

Eine besondere Ehre wurde Sylvia Nowack und Norbert Amm zuteil. Beide sind beim Landessportverbandstag 2023 für ihre langjährige und herausragende ehrenamtliche Mitarbeit im Landessportverband zu Ehrenmitgliedern des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ernannt worden. Sylvia Nowack war seit 1992 Mitglied im Frauenausschuss des Landessportverbandes, übernahm 2004 dessen Vorsitz und wurde dadurch Mitglied im Präsidium des Landessportverbandes, dem sie bis

Präsident an der Spitze des Tauchsportverbandes Schleswig-Holstein gestanden und den Tauchsport in unserem Land in dieser Zeit maßgeblich geprägt. Auch auf Bundesebene war er ein gefragter Gesprächspartner.



Sylvia Nowack und Norbert Amm sind neue LSV-Ehrenmitglieder

„Gemeinsam wollen wir nun den Sport noch fester in der Gesellschaft und in der Wahrnehmung der Menschen in unserem Land verankern.“

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen

wollen wir nun den Sport noch fester in der Gesellschaft und in der Wahrnehmung der Menschen in unserem Land verankern.“

Bei der Beratung des Haushalts wurden die Haushaltsvoranschläge des Landessportverbandes, des Bildungswerkes und des Sport- und Bildungszentrums

zum 17. Juni 2023 angehörte. Die Vertretung der Interessen von und für Frauen war ihr wichtigstes Betätigungsfeld. Auch für den Schutz von Frauen vor Gewalt und Grenzüberschreitungen setzte sie sich ebenso ein wie für die Gleichstellung aller im Sport. Norbert Amm hat mehr als drei Jahrzehnte lang als

Als hohe Auszeichnungen für verdiente Persönlichkeiten, die sich langjährig im Landessportverband in verantwortlicher Position in besonderem Maße für den Sport engagiert haben, wurden vom LSV-Präsidenten Goldene und Silberne Ehrennadeln des Landessportverbandes Schleswig-Holstein verliehen.

Stefan Arlt

Die Goldene Ehrennadel erhielten:



Von links: Olaf Krefte (Skiverband Schleswig-Holstein), Alfred Schild (Gehörlosen-Sportverband Schleswig-Holstein) und Dr. Frank Intert (Tennisverband Schleswig-Holstein)

Die Silberne Ehrennadel wurde verliehen an:



Von links: Alfons Szczerban (Kneipp-Bund Schleswig-Holstein/Hamburg), Ingo Dewald-Kehrer (Sportverband Flensburg), Stephan Boness (Schleswig-Holsteinischer Hockeyverband), Steffen Weber (Schleswig-Holsteinischer Schwimmverband) und Jan-Dirk Tenge (Segler-Verband Schleswig-Holstein)

Fotos: Stefan Arlt

LSV-GLEICHSTELLUNGSPREIS FÜR GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG UND CHANCENGERECHTIGKEIT 2023 GEHT AN DEN SQUASH-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Als Preisträger bei der Verleihung des LSV-Gleichstellungspreis für Geschlechtergleichstellung und Chancengerechtigkeit 2023 wurde der Squash-Verband Schleswig-Holstein (SVSH) für das Projekt „Zukunftswerkstatt für mehr Frauen im Squash“ beim Landessportverbandstag im Juni in Kiel ausgezeichnet.

Mit der Verleihung des mit 1.000 Euro dotierten LSV-Gleichstellungspreises sollen vor allem das vorbildliche Engagement des SVSH als gutes Beispiel für eine erfolgreiche Geschlechtergleichstellungsarbeit für den organisierten Sport und die positive Verbandshaltung zur Bedeutung des gesellschaftlich hoch aktuellen Themas gewürdigt werden. Auch die durch die „Zukunftswerkstatt“ ausgedrückte Wertschätzung gegenüber den Frauen wurde von der Jury positiv hervorgehoben.

Geschlechtergleichstellung und Chancengerechtigkeit haben beim SVSH schon seit längerem einen hohen Stellenwert. So setzt der Squash-Verband zum Beispiel bereits seit 2021 die geschlechtersensible Sprache in seiner Satzung und in der Öffentlichkeitsarbeit um. Trotz vieler Bemühungen für mehr Geschlechtergleichstellung, sind aber auch im Squash-Sport Frauen im Spielbetrieb sowie bei Turnieren unterrepräsentiert. In den letzten zehn Jahren hat sich der Frauenanteil im SVSH, aber auch auf nationaler Ebene, in dieser Sportart nahezu halbiert. Das motivierte den Verband dazu, aktiv zu werden und so wurde mit Janina Jasper eine Projektmitarbeiterin zur Förderung von Frauen im Squash-Verband ernannt. In dieser Funktion hat sie unter anderem die „SVSH Zukunftswerkstatt“ geplant und im vergangenen Jahr erfolgreich umgesetzt. Bei der „Zukunftswerkstatt für mehr Frauen im Squash“ standen für die Teilnehmenden neben dem Kennenlernen von neuen Übungen für unterschiedliche Gruppengrößen, vor allem die Bedürfnisse und Wünsche der teilnehmenden Frauen in Bezug auf die Vereinbarkeit der Sportart mit dem

„Nicht über die Zielgruppe hinweg, sondern mit der Zielgruppe gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, das ist ein vorbildlicher Ansatz.“

Sylvia Nowack

Privat-/Familienleben im Fokus. Basierend auf den Ergebnissen aus den durchgeführten Workshops und den Verbesserungsvorschlägen der Frauen, sollen nun mit den Vereinen und ihren Mitgliedern konkrete Maßnahmen



Foto: Stefan Arlt

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (links) und das zu dem Zeitpunkt noch amtierende LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack (2. von links) gratulieren SVSH-Präsident Christian Oswald und SVSH-Projektmitarbeiterin Janina Jasper zur Verleihung des LSV-Gleichstellungspreis für Geschlechtergleichstellung und Chancengerechtigkeit 2023.

entwickelt werden. Das Ziel ist, eine Verbesserung der aktuellen Situation für Spielerinnen in den Vereinen zu erreichen, neue Spielerinnen zu gewinnen und den Frauenanteil zu erhöhen.

„Nicht über die Zielgruppe hinweg, sondern mit der Zielgruppe gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, das ist ein vorbildlicher Ansatz“, sagte Sylvia Nowack, die zum letzten Mal in ihrer Funktion als Vorsitzende des LSV-Ausschusses für Gleichstellung und als LSV-Vorstandsmitglied gemeinsam mit LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen den LSV-Gleichstellungspreis beim Landessportverbandstag in Kiel übergab.

Sabine Bendfeldt/Stefan Arlt

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Auch im vergangenen Monat und zu Beginn dieses Monats konnten einige Sportler*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) wieder Erfolge feiern und ihre sportliche Karriere weiter voranbringen. Ein sportliches Highlight im Juni in Schleswig-Holstein war unter anderem die Kieler Woche, bei der auch Segler*innen aus dem Team SH erfolgreich teilgenommen haben.



Das Nacra 17-Duo **Paul Kohlhoff** und **Alica Stuhlemmer** vom Kieler Yacht-Club war mit seinem Katamaran auch bei der diesjährigen Kieler Woche vertreten, mit dem Verlauf der Regatten und nur einem Sieg bei zehn Wettfahrten allerdings nicht wirklich zufrieden. Durch einen souveränen Sieg im Medal Race feierten die beiden schlussendlich aber als Gesamtzweite einen versöhnlichen Abschluss. **Ole Schweckendiek** (Kieler Yacht-Club) startete in der Klasse ILCA7 zum ersten Mal bei der Kieler Woche. Dabei schaffte er es gleich in das Medal Race und erreichte im Endklassement Platz fünf. **Maru Scheel** und **Freya Feilcke** (Kieler Yacht-Club) haben bei der Kieler Woche im 49er-FX die Silbermedaille gewonnen. Die beiden 22-Jährigen haben Olympia 2024 im Blick, aber als aktuell höchste Priorität das Nationenticket bei der WM in Den Haag im August festgelegt.

Fast zeitgleich zur Kieler Woche, vom 21. Juni bis zum 2. Juli, fanden in Krakau (Polen) die 3. European Games statt. Mit **Julia Bröcker** und **Florian Unruh** waren in diesem Jahr zwei Sportler*innen des Team SH bei den Europaspielen vertreten. Bogenschütze **Florian Unruh** vom SSC Fockbeck kann sich dabei über eine sehr erfolgreiche Teilnahme an den European Games freuen. Er hat mit dem Recurve-Bogen Gold im Einzel gewonnen und mit dieser herausragenden Leistung nicht nur sich selbst mit Edelmetall belohnt, sondern dem deutschen Team dadurch einen weiteren Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2024 in Paris gesichert. Darüber hinaus gewann **Florian** zusammen mit **Michelle**

Kroppen aus Berlin die Bronzemedaille im Mixed-Wettbewerb. Das nächste große, sportliche Ziel für den 30-Jährigen ist die Weltmeisterschaft in Berlin vom 31. Juli bis zum 6. August. Triathletin **Julia Bröcker** vom VfL Oldesloe war bei den European Games dabei eine von nur drei Frauen des deutschen Triathlon-Teams und landete auf dem 24. Rang.

Ruderer **Leonhard Tanneberg** von der Lübecker Rudergesellschaft überzeugte im Juni bei der 64. Internationalen Ratzeburger Regatta und wurde als bester Einerfahrer ausgezeichnet. Mit dieser Leistung hat sich der Nachwuchssportler für die U19-Weltmeisterschaft in Paris qualifiziert. Diese findet im August auf derselben Regattastrecke wie bei den Olympischen Spielen 2024 statt. Auch **Judith Guhse** vom Rendsburger Ruderverein kann auf neue Erfolge zurückblicken. Sie hat bei der Deutschen U23-Rudermeisterschaft in Essen starke Leistungen gebracht und konnte zwei Medaillen mit nach Hause nehmen. Im Einer holte **Judith** die Bronzemedaille und im Doppelvierer konnte sie sich mit ihrem Team sogar über die Goldmedaille freuen. Mit diesem Erfolg hat sich die Team SH-Athletin für die U23-Weltmeisterschaften in Bulgarien vom 19. bis 23. Juli qualifiziert. Ruderin **Larina Hillemann** (Lübecker Rudergesellschaft) hingegen beendete Ende Juni ihre Karriere als Sportlerin und zieht sich nach 13 Jahren aus dem Wettkampfsport zurück.

Judoka **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen) kämpfte im Juni beim Grand Slam-Turnier in Ulan Bator (Mongolei)

in der Klasse bis 81 kg, schied jedoch bereits in der Gruppenphase aus. Besser lief es für ihn in Astana (Kasachstan). Dort konnte er sich beim Grand Slam die Bronzemedaille sichern. Nach zwei überstandenen Verletzungen musste **Dominic** erst wieder ins Wettkampfgeschehen hineinkommen. „Heute ist endlich der Knoten geplatzt. Ich konnte zeigen, was ich in mir habe. Ich bin endlich wieder ins Rollen gekommen“, freut er sich über seine Medaille.

Mit Sieg und Meeting-Rekord hat Hindernis-Läuferin **Adia Budde** vom TSV Altenholz bei der Junioren-Gala in Mannheim souverän das 3000m-Hindernis-Rennen zur EM-Nominierung gewonnen und damit die letzte Hürde zur Nominierung für die U20-EM in Jerusalem vom 7. bis 10. August erfolgreich genommen. Über 3000 Meter Hindernis konnte sich die Gymnastin in den letzten beiden Runden deutlich von der Konkurrenz absetzen und siegte überlegen in 10:23,28 Minuten mit fast zehn Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte.

Beachvolleyballer **Momme Lorenz** vom Kieler TV hat bei der German Beach Tour mit seinem Partner **Sven Winter** (DJK TuSA 06 Düsseldorf) in Düsseldorf ein starkes Turnier gespielt, das am Ende mit dem dritten Platz belohnt wurde, und sich über die fantastische Stimmung vor Ort gefreut.

Janne Ohrt vom MTV Lübeck hat bei den Deutschen U23-Leichtathletikmeisterschaften in Göttingen im Stabhochsprung mit 3,90 m die Silbermedaille gewonnen. Bei den DM in Düsseldorf belegte sie mit übersprungenen 4,11 m Rang sechs.

Lea Jungsthöfel/Stefan Artl





**ANDEREN MENSCHEN
HALT GEBEN.**

DEIN VEREIN: SPORT, NUR BESSER.



Alle Infos zur Kampagne für den Vereinssport in
Schleswig-Holstein findet ihr unter www.lsv-sh.de



Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren

AUF ZUM 26. „TAG DES SPORTS“ AM 3. SEPTEMBER – IN KIEL UND VIELEN ORTEN

Die Vorbereitungen für den kommenden „Tag des Sports“ in Kiel und im gesamten Land sind in vollem Gange. Zahlreiche Vereine und Verbände haben sich bereits angemeldet und zeigen auch in diesem Jahr großes Interesse an der größten Breitensportveranstaltung des Landes. Am 3. September werden alle Sportinteressierten wieder von 10:00 bis 18:00 Uhr die Möglichkeit haben, unter dem Motto "Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren" eine Fülle von Angeboten wahrzunehmen. Neben Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten wird es auch wieder unterschiedlichste Bühnenauftritte geben.

Auf dem hinteren Gelände des REWE Centers am Winterbeker Weg finden sich neben der beliebten TanzPLAZA zahlreiche inklusive Angebote, vom Rolli-Parcours über Kanusport bishin zu vielen weiteren Bewegungssportarten für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Kristina Herbst nicht nur zentral in Kiel rund um das Haus des Sports im Winterbeker Weg, in den benachbarten Sporthallen, auf den umliegenden Straßen sowie auf der Moorteichwiese statt, sondern auch mit verschiedenen Veranstaltungen in Sportvereinen und -verbänden an zahlreichen Orten im ganzen Land.

Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport und hauptamtlicher Kopf des Organisationsteams, zeigt sich erfreut über die vielen teilnehmenden Mitgliedsverbände und -ver-

eine sowie Partner des LSV und die blickt mit Vorfreude auf den „Tag des Sports“: „Nach einem erfolgreichen

#landesweitdabei

03 · 09 · 2023

TAG DES SPORTS

#tagdessports2023

Comeback unserer größten Breitensportveranstaltung im vergangenen Jahr mit einem erstmalig gleichzeitig stattfindenden zentralen und dezentralen „Tag des Sports“, blicken wir alle erwartungsvoll auf das erste September-Wochenende. Die positive Resonanz und das nach wie vor große

Interesse an der Veranstaltung zeigen, dass der „Tag des Sports“ eine weiterhin beliebte und gern genutzte Gelegenheit ist, niederschwellig und kostenfrei neue Sportarten kennenzulernen und selbst auszuprobieren.“

Erstmalig in diesem Jahr wird es auf der Moorteichwiese eine Mitmachfläche geben, die unter dem Motto "Zuschauen, Mitmachen, Ausprobieren" steht. Dort wird es zahlreiche Vorführungen geben und alle Sportinteressierten haben die Möglichkeit, mitzutanzten, Kampfkunst auszuprobieren, Akrobatik zu erlernen und vieles mehr. Hier gibt es für interessierte Vereine und Verbände noch freie Restzeiten. Wer Interesse hat, auf der Mitmachfläche seine Sportart zu präsentieren und die Menschen zum Mitmachen anzuregen, kann sich gerne per E-Mail an tagdessports@lsv-sh.de wenden.

Des Weiteren wird im Stadion auf der Moorteichwiese erneut der Charity Lauf zugunsten der Initiative "Kein Kind ohne Sport!" durchgeführt. Mehr dazu auf der folgenden Seite

Maike Junker







CHARITY LAUF UND „LANDESWEITE LAUFWOCHE“ ZUGUNSTEN DER INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“

Beim „Tag des Sports“ am 3. September wird es auch in diesem Jahr wieder den beliebten und mittlerweile fest etablierten Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ der Sportjugend Schleswig-Holstein geben. Rund um die Kieler Moorteichwiese können die Teilnehmenden während des gesamten Tages zwischen 10.00 und 17.00 Uhr einen 1,2 Kilometer langen Rundkurs absolvieren, auf dem gelaufen, gewalkt oder mit dem Rollstuhl sowie Einrad gefahren werden darf. Mitmachen können alle Motivierten. Einzelpersonen können ebenso starten wie Familien, Sportgruppen oder ganze Mannschaften. Eine Vorabmeldung ist für die Teilnahme am Charity Lauf nicht notwendig.

„Landesweite Laufwochen“ am 1. Juli gestartet

Zum zweiten Mal gibt es außerdem seit dem 1. Juli und noch bis zum 3. September 2023 die „landesweiten Laufwochen“ zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, an denen sich alle Interessierten beteiligen können. Die Teilnehmer*innen können zuhause in der eigenen Region entweder allein, mit ihrer Familie und Freunden, einer Sportgruppe oder der kompletten Mannschaft die Initiative Lauf „Kein Kind ohne Sport!“ unterstützen. Auch Pädagog*innen sind herzlich eingeladen, mit ihren Schulklassen oder Kita-Gruppen ein starkes Zeichen für den Kinder- und Jugendsport setzen. Zur Teilnahme an den „landesweiten Laufwochen“ ist eine unkompliziert gehaltene Registrierung über www.sportjugend-sh.de/charitylauf notwendig. Dort gibt es auch weitere Informationen.

Sportvereine und -verbände können während der „landesweiten Laufwochen“ eigene Charity Läufe organisieren

Darüber hinaus haben auch Sportvereine und -verbände die Möglichkeit, während der „landesweiten Laufwochen“ einen eigenen Charity Lauf unter dem Dach der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zu organisieren. Der von den ausrichtenden Vereinen und Verbänden festgelegte Startbeitrag oder die vor Ort erlaufene Spendensumme verbleiben zu 100 Prozent in der Region, um dort sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu fördern – ganz nach dem Motto „Kein Kind ohne Sport!“. Zusätzlich fließen die Anzahl der an den regionalen Läufen teilnehmenden Personen sowie die Gesamtzahl der dabei absolvierten Kilometer mit in die Statistiken des Charity Laufs am 3. September beim „Tag des Sports“ in Kiel ein. Auch für die Erfassung der regionalen Charity Läufe ist eine Online-Registrierung über www.sportjugend-sh.de/charitylauf wichtig.

CHARITY LAUF

Zugunsten der Initiative



Kein Kind ohne Sport!
Eine Initiative der Sportjugend Schleswig-Holstein



Die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest unterstützen die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmenden sowie bei Betrachtung der insgesamt auf der Strecke erlaufenen Kilometer.

Anke Ehmke-Lensch



Kontakt:

Sportjugend Schleswig-Holstein
Anke Ehmke-Lensch
Tel.: 0431-6486-199
E-Mail: charitylauf@sportjugend-sh.de





Weil's um mehr als Geld geht.

**Darum fördern wir
sportliche Talente
im ganzen Land.**

**Sport vermittelt Werte, für die auch
die Sparkassen stehen: Leistung,
Wettbewerb, Teamgeist und Fairness.
Deshalb unterstützen wir den Breiten-,
Nachwuchs- und Spitzensport.**

**Außerdem fördern wir in Schleswig-
Holstein seit vielen Jahren bedeutende
Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-
Wettbewerb oder das Projekt „Schule +
Verein“.**



sgvsh.de



Sparkasse

Inklusion im und durch Sport – Interview mit Matthias Hansen

„OHNE BEWEGUNG GEHT ES NICHT!“ – DER INKLUSIONS-PROZESS IM LANDESSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Große Sportereignisse wie die gerade zu Ende gegangenen Special Olympics World Games in Berlin oder die European Games in Krakau zeigen den Sport wieder als medienwirksame Großereignisse. Deutlicher sichtbar werden dabei auch die Wettbewerbe für den Paraspport oder den Unified Sport, wie die Wettbewerbe in gemischten Teams aus Menschen mit und ohne Behinderung bezeichnet werden. Auch in Schleswig-Holstein verändern sich seit vielen Jahren der Sport und Sport-Großereignisse wie beispielsweise der landesweite „Tag des Sports“, der am 3. September auch den inklusiven Sport wieder stärker ins Blickfeld rückt.



Matthias Hansen, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein stand dem SPORTFORUM für ein Interview zum Inklusionsprozess im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zur Verfügung.

SPORTFORUM: Herr Hansen, wie entwickelt sich der Sport in Schleswig-Holstein im Hinblick auf den Inklusionsprozess?

Matthias Hansen: Inklusion mit einem Schritt vollends umzusetzen ist vergleichbar mit der ambitionierten Vorstellung, alle Sportarten auf einmal erlernen und erfolgreich umsetzen zu wollen. Die Aufgabe ist sehr vielfältig und immens groß. Aber wie auch im Sport sollten wir den Blick Schritt für Schritt auf einzelne Aufgaben und Herausforderungen richten, so wie wir uns generell eher auf einzelne Sportarten fokussieren, um darin erfolgreich zu sein. Mit dem Blick auf das große Ganze können wir also sagen, es gibt Bereiche im Inklusionsprozess, in denen wir bereits große Schritte gemacht haben und andere, in denen wir noch vor Herausforderungen stehen.

Können Sie dazu ein Beispiel nennen?

Schauen wir auf den kommenden „Tag des Sports“ am 3. September: Im ganzen Land wird es an diesem Tag sport-

liche Veranstaltungen geben, viele davon sind offen für alle Interessierten. Eine umfassende Barrierefreiheit wird es dabei aber noch nicht geben. Entscheidend aus unserer Sicht ist aber, dass wir uns mit dem Status Quo nicht zufrieden geben, sondern aktiv eine sinnvolle und positive Veränderung anstreben. Mit Blick auf die zentrale Veranstaltung in Kiel binden wir beispielsweise bewusst mehrere Teams ein, die für uns als „Inklusions-Checker“ den „Tag des Sports“ in Kiel erleben und mit uns anschließend reflektieren.

Und woher kommen diese „Inklusions-Checker“-Teams?

Die Teams, die als „Inklusions-Checker“ unterwegs sind, sollten auch die Sichtweise von sportinteressierten Engagierten berücksichtigen, die noch nicht den Weg in den Vereinssport gefunden haben. Wir binden deswegen die „Zukunftslotsen SH“ in Kooperation mit dem Landesverband der Diakonie Schleswig-Holstein ein. Die Zukunftslotsen sind engagierte Menschen mit Behinderung, die sich für ihre Interessen stark machen wollen und dafür ein Schulungsprogramm der Diakonie absolviert haben. Über ein Netzwerk der Betreuer*innen für Menschen mit Behinderung in Werkstätten und Wohngruppen sind wir miteinander in Kontakt gekommen. Dabei ist deutlich geworden, dass diese Engagierten – ebenso wie unsere Inklusionskoordinator*innen in den Kreissportverbänden – auch landesweit regional verortet sind.

Welche Perspektiven können sich daraus ergeben?

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass der Inklusionsprozess verschiedene Rahmenbedingungen braucht, um aktiv gestaltet zu werden. Damit Teilhabe für alle Menschen gelingen kann, brauchen wir vor allem Gelegenheiten, in denen Gleichgesinnte miteinander in Kontakt treten können. Dieses gelingt zunächst vor allem über erlebnisreiche Veranstaltungen, wie beispielsweise die „1. inklusiven Wattspiele“ im Juni in Nordfriesland gezeigt haben. Mit diesen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen können wir das gemeinsame Sporttreiben auch medial sichtbar machen und ein Stück weit



Teilnehmende an den „1. Inklusiven Wattspielen“ des KSV Nordfriesland in Fuhlehörn

Foto: privat

aus dem Besonderen in Richtung einer Selbstverständlichkeit führen. Damit möglichst alle Menschen davon erfahren, bedarf es geeigneter Netzwerke von Interessengruppen. Hier müssen sich alle aufeinander zu bewegen, da die Zusammenarbeit eine Vertrauensbasis und Bereitschaft benötigt, sich für die Sache mit einzubringen. Und zuletzt braucht es natürlich die notwendigen Ressourcen an Personal, Zeit und Finanzen, damit Teilhabe für alle möglich gemacht werden kann. Dieses Recht auf Teilhabe sollte nicht erstritten oder erfragt werden müssen, sondern selbstverständlich sein. In all diesen Ansätzen wird immer wieder deutlich: Ohne sich in der Sache zu bewegen und Veränderungen zuzulassen geht es nicht.

Wie wird der Inklusionsprozess im Sport landesweit vorangetrieben?

Wir sind dem Land Schleswig-Holstein für seine Unterstützung sehr dankbar, da auf dieser Grundlage viele der Maßnahmen, die wir zur Förderung des Inklusionsprozesses umsetzen, überhaupt erst möglich werden. Viele unserer Sportverbände setzen aktiv inklusive Projekte um, mit denen sie ihre Sportart nachhaltig auch für Menschen mit Behinderung öffnen. Alle Kreissportverbände im LSV haben das Themenfeld „Inklusion im und durch Sport“ mit in ihren Verantwortungsbereich für ihre jeweilige Region aufgenommen, die Mehrzahl von ihnen dabei sogar mit einer hauptamtlichen Zuständigkeit. Das ist einmalig in Deutschland! Mehr als 270 Maßnahmen wurden im Sport aus den uns zur Verfügung gestellten Mitteln des Landes in den vergangenen vier Jahren umgesetzt – abgesehen von den zahlreichen weiteren Maßnahmen, die von unseren Mitgliedsorganisationen in Eigenverantwortung geleistet wurden. Aus diesem Grund beteiligt sich der LSV auch in vielen Gremien und Netzwerken zum Thema Inklusion und wir erkennen darin viele Möglichkeiten, um in einzelnen Themenfeldern weitere Schritte voranzukommen. Schauen wir zum Beispiel auf das Thema Barrierefreiheit von Sportstätten: Die Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein einerseits und dem Netzwerk der



Inklusive Sportangebote sind seit Jahren ein fester Bestandteil des „Tag des Sports“ in Kiel. (Foto: privat)

Inklusionskoordinator*innen der Landessportbünde und des DOSB andererseits erzeugen das Verständnis, auch in diesem Jahr am 7. September im Rahmen der Messe NordBau in Neumünster wieder ein interessantes Informations- und Diskussionsforum anzubieten. Der Austausch zur Bewertung von Barrierefreiheit in Sportstätten sowie der Austausch zur Notwendigkeit eines gemeinsamen Kompetenzzentrums für barrierefreies Bauen sind dabei die zentralen Themen, zu denen wir alle Interessierten unserer Mitgliedsorganisationen und der Kommunen herzlich einladen. Dies ist wieder eine hervorragende Möglichkeit, sich zu vernetzen und das eigene Blickfeld zu erweitern.



Jeden 1. Freitag im Monat liefert der Newsletter „Inklusion im und durch Sport“ einen inspirierenden Überblick zu den Aktivitäten der Vereine, Verbände und Partner des LSV. Es lohnt sich, die Anregungen für die eigene Arbeit mitzunehmen. Zur Anmeldung gelangen Sie hier:



LSV-Innovationsfonds 2023

JETZT ANTRÄGE STELLEN!

Auch in diesem Haushaltsjahr stehen finanzielle Mittel für einen Innovationsfonds zur Förderung der Arbeit der Landesfachverbände und der Kreissportverbände im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zur Verfügung.

Projektanträge für den Innovationsfonds müssen sich durch folgende Kriterien auszeichnen:

- Neukonzeption mit Innovationscharakter bzw. substantielle Weiterentwicklung bestehender Konzepte

- Nachhaltige Wirkung
- Transferwert

Weitere Informationen rund um die Anträge für den Innovationsfonds stehen als Download auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/lsv-innovationsfonds/ zur Verfügung. Hier finden Interessierte auch eine digital ausfüllbare Version des Antrages.

Anträge auf Förderung aus Mitteln des Innovationsfonds 2023 sind bis zum

31. August 2023 an den LSV zu richten. Der LSV-Vorstand entscheidet im September 2023 über die Projektanträge und die Vergabe der Mittel.

Für Rückfragen steht Ihnen im LSV der Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/Breitensport, Thomas Niggemann (Tel. 0431-6486-167, thomas.niggemann@lsv-sh.de) gerne zur Verfügung.

Christina Hübner

LSV-Projekt „Schule+Verein“

ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN DER ITZEHOE EAGLES UND DES ROCK'N ROLL CLUBS TEDDYBÄR KIEL MIT GRUNDSCHULEN

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen. Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule+Verein“. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NordWest werden im Schuljahr 2022/2023 in Schleswig-Holstein aktuell 488 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt. Qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Grundschule Hohenlockstedt und an der Goethe-Grundschule in Kiel. An diesen Grundschulen bieten die Itzehoe Eagles bzw. der RRC Teddybär Kiel erfolgreich eine Basketball-AG bzw. eine Rock'n Roll-AG für interessierte Schülerinnen und Schüler an.

Maike Junker, LSV-Projektleiterin des Projekts „Schule+Verein“, hebt die Bedeutung solcher zusätzlicher Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes hervor. Neben der motorischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler werde vor allem das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert. Die Beispiele der beiden Grundschulen zeigen den wichtigen Beitrag, den der Sport für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen leisten könne: „Sport ist für Kinder und Jugendliche – besonders in der Gemeinschaft – ein großes und wichtiges Lernfeld für soziales Verhalten. So lernen die Schülerinnen und Schüler über den Sport den Umgang mit Erfolg und Misserfolg, das Einhalten von Regeln und die Bedeutung von Fairness, den respektvollen Umgang miteinander und mehr



Fotos: Stefan Artl

Schüler*innen der Rock'n Roll AG an der Goethe-Grundschule in Kiel, die von Übungsleiterin Kajssa Awe vom RRC Teddybär Kiel über das LSV-Projekt "Schule+Verein" durchgeführt wird, gemeinsam mit Vertreter*innen des LSV, der Goethe-Grundschule, des RRC Teddybär Kiel, der AOK NordWest, des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein und des Sportverbandes Kiel.

gegenseitige Rücksichtnahme und können so auch die Kommunikation untereinander verbessern.“



Torsten Schwenzfeier, Teamleiter für Prävention in der Serviceregion Nord bei der AOK NordWest, sieht in dem Projekt „Schule+Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“



Beim Rock'n Roll sind Koordination und Beweglichkeit gefragt.



Das Runde muss ins Runde...

„Durch die AG lernen die Kinder Tanzsport kennen, fast 30 Prozent werden hinterher Mitglied.“

Tim Eisenreich,
Vorsitzender des RRC Teddybär Kiel

Auch die Sparkassen in Schleswig-Holstein sind seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Aktion. „Sport ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements, denn die Sparkassen sind der größte nicht-staatliche Sportförderer“, betonen Thorsten Möller, Filialdirektor der Sparkasse Westholstein, und Gyde Opitz, Leiterin der Abteilung Kommunikation und Gesellschaftliches Engagement beim Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein. „Sport ist wichtig für viele Aspekte: die Gesundheit, den Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein. Gerade für Kids, die aus eigener Motivation heraus bisher nicht den Zugang zu Sportvereinen hatten, ist „Schule+Verein“ ein tolles Angebot, neue Sportarten kennenzulernen und Spaß an der Bewegung zu bekommen“, erklärt Möller weiter.

Positiv sind auch die Rückmeldungen der am Erfolgsprojekt teilnehmenden Vereine und Schulen: So sagt etwa Anja Hansen, Schulassistentin an der Grundschule Hohenlockstedt, die gemeinsam mit Eagles-Sportwartin Diana Weilguny und Eagles-Coach Dennis Wesselkamp das Projekt betreut: „Dieses Projekt ist für uns alle ein großer Gewinn“ und Weilguny ergänzt, dass „einigen Kindern unsere Ballschule und das Training so gut gefallen, dass wir sie sogar als neue Mitglieder bei den Eagles begrüßen können.“ Gleichermaßen positiv äußert sich Tim Eisenreich, Vorsitzender des RRC Teddybär Kiel, „Rock’n Roll ist eine Randsportart. Bei

der Mitgliedergewinnung ist es schwer, sich gegen Sportarten wie Fußball durchzusetzen. Durch die AG lernen die Kinder Tanzsport kennen, fast 30 Prozent werden hinterher Mitglied.“ Martina Holst, Schulleiterin der Goethe-Grundschule in Kiel, freut sich, dass sie neben gängigen Sportarten wie Handball oder Fußball den Kindern auch Tanzsport am Nachmittag anbieten kann. „Bei vielen Familien ist in der Pandemie zuhause nichts passiert. Das macht es jetzt umso wichtiger, zusätzliche Bewegungsangebote zu machen“, denn, so bestätigt, die Schulleiterin, „die Kinder zeigen häufig motorische Defizite.“

Im Schuljahr 2022/2023 beteiligen sich zurzeit landesweit 111 Sportvereine an den 488 Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Schule+Verein“.

„Dieses Projekt ist für uns alle ein großer Gewinn.“

Anja Hansen,
Schulassistentin an der
Grundschule Hohenlockstedt

Im Kreis Steinburg werden in diesem Schuljahr nach aktuellem Stand 34 Kooperationsmaßnahmen umgesetzt, in Kiel sind es 40.

Weitere Informationen zum Projekt „Schule+Verein“ sind unter www.lsv-sh.de/suv zu finden.

Stefan Arlt



Schüler*innen der Basketball AG an der Grundschule Hohenlockstedt, die von Übungsleiter*innen der Itzehoe Eagles über das LSV-Projekt „Schule+Verein“ durchgeführt wird, gemeinsam mit Vertreter*innen des LSV, der Grundschule Hohenlockstedt, der Itzehoe Eagles, der AOK NordWest und der Sparkasse Westholstein.

Kinder aus Sportvereinen und Kitas profitieren von Eventserie

SPORTVERBAND KIEL BIETET MINI SPORTABZEICHEN IN KIEL UND UMGEBUNG ERFOLGREICH AN

Der Sportverband Kiel startete im vergangenen Jahr eine Veranstaltungsreihe in Kiel und Umgebung, bei der Sportvereine in Kooperation mit Kindertagesstätten das landesweit einheitliche Mini Sportabzeichen Schleswig-Holstein abgenommen wird. Partner und Förderer der Eventreihe ist die Förde Sparkasse.

Das landesweit einheitliche Mini Sportabzeichen wurde vom Landessportverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit seiner Sportjugend und in Zusammenarbeit mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel entwickelt und im Jahr 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt. Die motorischen Grundfertigkeiten wie Laufen, Werfen, Springen und Balancieren, die durch die Übungen beim Mini Sportabzeichen geschult werden sollen, schaffen auf spielerische Weise einen Bewegungsrahmen und motivieren drei- bis sechsjährige Kinder zu sportlicher Aktivität.

Dabei geht es aber nicht um das Messen von Weiten oder das Stoppen von Zeiten, vielmehr steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Im Rahmen einer phantasievollen Geschichte – kleine Piraten suchen einen uralten Schatz – durchlaufen die Kinder fünf „Abenteuerstationen“ und absolvieren verschiedene Disziplinen. Die Anstrengungen der kleinen Piraten werden anschließend mit einer Mitmach-Urkunde und einer Mitmach-Medaille belohnt.

In der Zwischenzeit konnten mehrere Aktionen rund um das Mini Sportabzeichen in Kindertagesstätten, bei Vereins- oder Stadtteilfesten sowie im Rahmen des „Tag des Sports“ umgesetzt und so eine Vielzahl von Kindern spielerisch und motivierend in Bewegung gebracht werden.

Bernd Lensch, 1. Vorsitzender des Sportverbandes Kiel, freut sich über die erfolgreiche Eventreihe: „Regelmäßige Bewegung ist gerade für Kinder elementar und fördert die Gesundheit. Sport ist für Kinder darüber hinaus besonders in der Gemeinschaft ein wichtiges Lernfeld für soziales



Beim „Aktivtag“ der Sportjugend im Sportpark Gaarden wurden mehr als 300 Mini Sportabzeichen von Kita- und Grundschulkindern abgenommen.

Verhalten. Mit unseren Mini Sportabzeichen-Veranstaltungen möchten wir den Jüngsten im KiTa-Alter den Spaß an der Bewegung in spielerischer Weise vermitteln. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang auch bei unserem starken Partner, der Förde Sparkasse, ohne deren Unterstützung diese Eventreihe nicht möglich wäre.“

„Die Förde Sparkasse freut sich über die Initiative des Sportverbandes Kiel, Kindern im KiTa-Alter das Mini Sportabzeichen in ihrem Geschäftsgebiet anzubieten, ihnen so Freude an Bewegung zu vermitteln und ihnen spielerisch das Deutsche Sportabzeichen näherzubringen“, so Holger Thielen, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Förde Sparkasse.



Fotos: SEMSH

Mini Sportabzeichen in Dänischenhagen: Rund 40 Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte präsentieren stolz Ihre Urkunden und Medaillen im Beisein von Joris Affeld (Sportverband Kiel, links) und Holger Thielen (Förde Sparkasse, rechts).



Gerne können sich Kitas und Sportvereine, die Interesse an einer Abnahme des Mini Sportabzeichens haben, an die nachfolgend genannten Ansprechpersonen wenden:

Anja Jacobsen/Svea Mattern/Joris Affeld
Sportverband Kiel e.V.
Tel.: 0431-6486-173
E-Mail: info@sv-kiel.lsv-sh.de



Es gibt viele
Gründe,
nicht zur Vorsorge
zu gehen.
Nur eben
keine guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden, sind sie besser zu behandeln. Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf aok.de/nw/vorsorge



DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE

LSV AM 7. UND 9. SEPTEMBER WIEDER MIT VORTRAGS- VERANSTALTUNGEN BEI DER NORDBAU 2023

Vom 6. bis 10. September 2023 findet die NordBau, eine der größten Baufachmessen im nördlichen Europa, auf dem Gelände der Holstenhallen in Neumünster statt.

Der LSV ist auch in diesem Jahr wieder auf der Messe vertreten. Es werden zwei unterschiedliche Themenblöcke angeboten:

Zum einen greifen wir das Vorjahresthema wieder auf: „Sportinfrastruktur und Inklusion – Ist alles erreicht?“, um ein aktuelles Update zu den im letzten Jahr identifizierten Umsetzungsansätzen zu erhalten.

Thema:

„Sportinfrastruktur und Inklusion – Ist alles erreicht? – Update 2023“

Termin:

Donnerstag, 7. September 2023 von ca. 17.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr

Das zweite Thema soll Lösungsansätze für die aktuelle Energiekrise anbieten:

Thema:

„Zukünftige Energieversorgung für Sportinfrastruktur – krisensicher, bezahlbar und klimafreundlich“

Termin:

Samstag, 9. September 2023 von ca. 9.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr



Die LSV-Veranstaltungen richten sich an die Verantwortlichen im organisierten Sport und aus der Kommunalverwaltung und -politik sowie an andere Träger von Sportstätten und weitere Interessierte.

Was umfasst das Angebotspaket für die LSV-Veranstaltungen?

- kostenlose Teilnahme an der LSV-Vortragsreihe
- kostenlose Tageskarte für die Messe
- kostenlose Tagungsgetränke und Imbiss

Die LSV-Mitgliedsorganisationen und die Kommunalverwaltungen werden rechtzeitig mit einem Direkt-Mailing eingeladen.

Veranstaltungsablauf, Vortragstitel und Referenten sowie alle weiteren wichtigen Informationen werden mit der Einladung bekanntgegeben. Die Veranstaltung am 9. September soll hybrid durchgeführt werden.

Dr. Sven Reitmeier

SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE

DU HAST JEDEN TAG DIE MÖGLICHKEIT, BESSER ZU WERDEN!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund.

Wann startest du?

sportdeutschland.de



Online-Vorträge werden sehr gut angenommen

LSV BIETET AUCH IN DIESEM JAHR IN KOOPERATION MIT DER ORTHOPRAXIS-KIEL UND DER SPORT REHA KIEL GESUNDHEITSVORTRÄGE AN

Seit Mai 2023 läuft die zweite Runde der Vortragsreihe, die der Landessportverband Schleswig-Holstein gemeinsam mit Expert*innen der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA 2022 ins Leben gerufen hatte. Auch in diesem Jahr finden wieder Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat im Online-Format statt. Die Veranstaltungen werden jeweils rund 90 Minuten dauern. Wer an der monatlichen Vortragsreihe teilnimmt, wird sicherlich zahlreiche Antworten auf offene Fragen bekommen. Zusätzlich gibt es für die Teilnahme anrechenbare Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung.

Eine Anmeldung zu den kostenfreien Vorträgen ist über das Bildungsportal des LSV möglich: <https://bildung.lsv-sh.de/>.

Nähere Informationen zur Orthopraxis-Kiel und zur SportREHA Kiel finden Interessierte unter www.orthopraxis-kiel.de/home.html bzw. www.sportreha-kiel.de/.



30.08.2023: „Knie“

Beim dritten Gesundheitsvortrag widmet sich Jörg Finn (Orthopraxis-Kiel) am 30. August ab 18.00 Uhr dem Thema „Knie“. Neben der Meniskus- und Kreuzbandchirurgie hat sich in den letzten Jahren der Fokus auf die Kapselbandstrukturen und die Beinachse gerichtet. Ein weiterer Schwerpunkt beleuchtet die individuelle Rehabilitation nach Kniegelenkverletzungen sowie die Prävention.

Die Gesundheitsvorträge im Überblick:

Datum	Referent	Thema
30.8.2023	Jörg Finn	Knie
27.9.2023	Tim Wenske	Rücken
25.10.2023	Dr. Lucas Backheuer	Hand und Ellenbogen
29.11.2023	Jörg Finn	Schulter

GenderTIME-Angebot im September 2023

LSBTIQ* – WILLKOMMEN IM SPORT! ABER WIE?

Wie kann ein Verband/Verein sich mit kleineren Veränderungen in diesem Themenfeld positionieren und eine queer-freundliche Außenwirkung erzielen?

Im Online-Workshop geht es um Erfahrungsaustausch, Reflexion und erstes „Handwerkszeug“, um gemeinsam einen Leitfaden für mehr sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im organisierten Sport zu entwickeln. Anhand eines Praxisbeispiels erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam mit der Referentin, welche Maßnahmen und strukturellen Veränderungen niedrigschwellig umgesetzt werden können.

Wann: 14. September 2023, von 17.00 bis 20.00 Uhr
Wo: Online

Es werden vier LE zur Verlängerung der DOSB ÜLC/B, VM C/B Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Anmeldungen bitte bis zum 8. September ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.04/23 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter www.bildung.lsv-sh.de.

Sabine Bendfeldt



AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS AUGUST/SEPTEMBER 2023

WANN?	WAS?
26.08.2023	Integration durch Sport: „Krisen“, Neumünster
30.08.2023	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: „Knie“
01.09.2023	Online-Seminar: Nacken und Hals stark und mobil erhalten
04.09.2023	Online-Seminar: Stress und Ernährung
05.09.-11.10.2023	Aufbaukurs DOSB ÜL-C-Ausbildung, Blended Learning
06.09.2023	Online-Seminar: „Abnehmen – warum ist das so schwierig?“
07.09.2023	SportCampus Nord-Referent*innenschulung
08.09.2023	„KogniFit“-Programmeinweisung, Trappenkamp
09.09.2023	„Aktiv 70 Plus“ - Programmeinweisung, Trappenkamp
10.09.2023	„Alter in Bewegung“- Programmeinweisung
14.09.2023	Online Fortbildung: LSBTIQ* – Willkommen im Sport! Aber wie?
16.09.2023	Ganzkörperworkout im 3/4 Takt, Belau
17.09.2023	Kurz & knackig: Funktionelles Training der Schulter, Belau
18.09.2023	Online-Seminar: Teamaufbau
23.09.2023	Die Rumpfstabilität: Bauchtraining aus funktioneller Sicht, Kiel
25.09.2023	Online-Seminar: Kohlenhydratstoffwechsel – es lohnt sich, ihn zu verstehen
27.09.2023	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: „Rücken“
28.09.-16.11.2023	Schwerpunkt Fitness DOSB ÜL C Ausbildung Blended Learning
30.09.2023	„Was ist ehrenamtliche Arbeit?“, Neumünster

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 6. Juni 2023 in den LSV aufgenommen:

- Reitsport Matzens Ponyclub e.V.
- Turnier- und Pferdesportförderung Friedrichskoog e.V.
- FC Kickers Egenbüttel e.V.
- Reitverein am Siedmoor e.V.



MANNSCHAFT macht's

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

SV HOLTSEE GEWINNT BEIM JUBILÄUMSWETTBEWERB „10 JAHRE LSV-PROJEKT „FAMILIEN IN BEWEGUNG“ 1.500 EURO FÜR EIN VEREINSFEST

Im Rahmen eines Besuches beim Sportverein (SV) Holtsee am 7. Juli hat Christina Hübner, Projektleiterin der Aktion „Familien in Bewegung“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), gemeinsam mit Stefan Kölpin, Leiter der Serviceregion Nord der AOK NordWest, den Verein als Sieger des „10 Jahre „Familien in Bewegung“-Jubiläumswettbewerbes“ ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Familien in Bewegung“ sollte die Bedeutung von Familiensport für den Verein hervorgehoben werden. Alle teilnehmenden Vereine mit ihren vielfältigen und lebendigen Aktivitäten hatten die Möglichkeit zu zeigen, wie sie Familien für den Vereinssport gewinnen, binden und für eigenes Engagement motivieren. Für den „Familien in Bewegung“-Jubiläumswettbewerb konnten sich Vereine, die „Familien in Bewegung“-Kurse bereits durchgeführt haben, sowie Vereine, die dies noch planen, bewerben. Diesen Jubiläumswettbewerb hat der SV Holtsee

gewonnen und somit den ersten Preis errungen: Einen Zuschuss für ein Vereinsfest im Wert von 1.500 Euro. Beim SV Holtsee werden Familien erfolgreich unter dem Motto „Familien schlagen gemeinsam auf“ für die Sportart Tennis begeistert und gemeinsam in Bewegung gebracht.

Auf den Plätzen 2 und 3 landeten der TSV Stocksee (Kreis Segeberg) und der 1. Rendsburger Badminton-Club. Beide

Vereine haben jeweils einen Gutschein für Sportgeräte im Wert von 500 Euro gewonnen.

„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, die der LSV gemeinsam mit seinen Landesfachverbänden Aikido, Judo, Ju-Jitsu, Karate, Tischtennis, Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf, Kanu, Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad, Handball, Hockey, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Fußball und Rudern durchführt. Partner dieses Projektes ist die AOK NordWest. Ziel ist es, Kindern und ihren Eltern in verschiedenen Sportarten niederschwellig die Möglichkeit zu geben, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollen angeregt werden, ihre gemeinsame Freizeit in noch größerem Maße für das sportliche Erleben zu nutzen. Dieses Angebot verbessert die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit und es werden die koordinativen Fähigkeiten optimiert. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

LSV-Projektleiterin Christina Hübner erläutert: „Eltern kommt eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht, Familiengesundheit zu fördern. Sie sind Vorbilder für ihre Kinder. Ob bei Ernährung, Bewegung oder Medienkonsum – Eltern geben den Ton an und schaffen damit gesundheitsrelevante Lebensbedingungen für ihre Kinder. Wenn Eltern sich viel bewegen, ihre Freizeit aktiv gestalten und mit ihren Kindern viel unternehmen, wirkt sich das positiv auf die Entwicklung und die Gesundheit der Kinder aus. Sie haben weniger Beschwerden und sind besser drauf. Solche Familiensport-Angebote leben vom großen Engagement und den kreativen Ideen unserer qualifizierten Übungsleiter*innen. Ich freue mich, dass die Übungsleiterin Melanie Rathke

Familien
in Bewegung



Foto: Frank Ubben

Im Bild ganz links LSV-Projektleiterin Christina Hübner und ganz rechts Stefan Kölpin, Leiter der Serviceregion Nord der AOK NordWest.

hier beim SV Holtsee erfolgreich die Sportart Tennis anbietet und so für reichlich gemeinsamen Spaß bei Jung und Alt sorgt.“

Stefan Kölpin begründet das Engagement der AOK NordWest als Präventionspartner des LSV: „Wir möchten Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und unterstützen deshalb gern dieses Projekt. Denn gemeinsame Bewegung hält alle in der Familie gesund, bringt Spaß und sorgt auch für ein gutes Familienklima. Aus unserer AOK-Familienstudie wissen wir: Kinder, die regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern sportlich aktiv sind, entwickeln seltener Übergewicht und können besser mit Stresssituationen umgehen als Kinder, die sich nicht regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern bewegen.“

Das Angebot „Familien in Bewegung“ wird mit vielen unterschiedlichen Sportarten in Kursform von Vereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Die Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur „traditionelle Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft.

Pro Jahr werden im Rahmen der Aktion „Familien in Bewegung“ mehr

als 60 Kurse in Kooperation mit den zuvor genannten 23 Fachverbänden durchgeführt. Für 2023 wurden bereits 68 Kurse durchgeführt, finden gerade statt oder sind im weiteren Verlauf des Jahres geplant.

Seit dem Projektstart im Jahr 2013 haben sich landesweit 180 Vereine mit

rund 500 Kursen an dieser Aktion beteiligt (Stand Anfang Juli 2023).

Stefan Arlt



**Weitere Informationen
zur Aktion „Familien in Bewegung“
unter**

www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-soziales/familien-sport/familien-in-bewegung/



Hans-Jürgen Kütbach
Präsident des Schleswig-Holsteinischen
Turnverbandes

„Zielstrebigkeit, Teamgeist
und Fairness stehen
auf derselben Medaille!“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter www.sh.beim-sport-gelernt.de

ERFOLGREICHE PREMIERE DER SPARKASSEN FAIRPLAY SOCCER TOUR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Mitte Juni fand in Sporthalle der Lilli-Martius-Schule in Kiel die Premiere der Sparkassen Fairplay Soccer Tour statt – zugleich das einzige Vorrundenturnier der Tour in Schleswig-Holstein. Mit sportlichem Ehrgeiz und dem Grundgedanken des Fairplay, konnten sich die erfolgreichsten Teams für das große Bundesfinale auf der Insel Rügen qualifizieren.

Beim Fairplay Soccer wird in Soccer-Courts mit Vollbande im Modus „drei gegen drei“ mit zusätzlichem Auswechselfpieler gespielt. Ohne Torwart werden in kurzen Spielen die Sieger ermittelt. Neben den erzielten Toren spielt allerdings die Fairplay-Wertung eine entscheidende Rolle für das Weiterkommen oder Ausscheiden der teilnehmenden Mannschaften. Zu Spielbeginn hat jedes Team sechs Fairplay-Punkte, von denen einige durch Fouls, Beleidigungen, Grätschen, Handspiele oder sonstige Regelverstöße abgezogen werden können. Im Anschluss an jedes Spiel wird das auf dem Spielfeld Geschehene am Fairplay-Tisch durch eine*n Fairplay-Botschafter*in zusammen mit den Teams ausgewertet und anschließend das Spielergebnis verkündet.

Den Startschuss für die Turnierserie hatte die Stadt Prenzlau in Brandenburg am 28. Februar 2023 gegeben. In Brandenburg beginnend, erstreckte

sich die diesjährige Sparkassen Fairplay Soccer Tour über zehn weitere Bundesländer. Am 15. Juni war es dann soweit: Schleswig-Holstein stand im Mittelpunkt des Geschehens. In vier verschiedenen Altersklassen spielten über 50 Teams um die Qualifikation für das Finale in Prora auf der Insel Rügen (19. bis 23. Juli), wo die neuen Deutschen Meister der „Sparkassen Fairplay Soccer Tour“ gesucht werden.

An jedem Austragungsort der Tour vereinen sich ein sportpädagogisches Streetsoccer-Turnier mit einem Schulprojekttag, zu dem verschiedene Workshops zu Themen wie interkulturelle und antirassistische Bildungsarbeit, Fairplay in der Gesellschaft und der Finanzwelt, politische Bildung oder gesundheitliche Aufklärung angeboten werden. Dabei beteiligte sich auch das Programm „Integration durch Sport“ mit einem Workshop zum Thema „Fairplay“.

Nach einem intensiven und ereignisreichen Turnier erhielten die sportlichsten und fairsten Mannschaften ihr „Ticket“ nach Prora und kleine Preise. Auch Fairplay-Botschafter René Tretschok, ehemaliger Bundesliga-Profi und Champions League-Sieger mit Borussia Dortmund, ließ es sich nicht nehmen den Gewinner*innen persönlich zu gratulieren.

Die Sparkassen Fairplay Soccer Tour ist zu einem der größten sportpädagogischen Projekte Deutschlands herangewachsen, das von Beginn an die außerordentlichen Potenziale des Sports nutzt, um Menschen Teilhabe zu ermöglichen und dabei ein demokratisches, vielfaltsbewusstes und gewaltfreies Miteinander zu fördern.

Die Verantwortlichen im Programm „Integration durch Sport“ des Landesportverbandes Schleswig-Holstein bedanken sich bei den ehrenamtlichen Helfer*innen sowie der Deutschen Soccer Liga als zuverlässigem Partner und freuen sich schon auf das nächste Turnier in 2024.

Tobias Ziehn/Stefan Arlt



KARSTEN TIEDEMANN NACH ÜBER 30 JAHREN AUS DEM LSV-BREITENSORTAUSSCHUSS VERABSCHIEDET

Karsten Tiedemann, Geschäftsführer des Kreissportverbandes (KSV) Pinneberg, kann auf eine beeindruckende Karriere im Breitensportausschuss des Landesportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) zurückblicken. Nach mehr als drei Jahrzehnten engagierter Mitarbeit hat er sich nun dazu entschlossen, seine Tätigkeit in diesem Gremium zu beenden.

Seit dem Jahr 1991 war Karsten Tiedemann, der am 3. Juli sein 40-jähriges Dienstjubiläum als KSV-Geschäftsführer feiern konnte, ein äußerst aktives Mitglied im LSV-Breitensportausschuss. Mit seiner Leidenschaft für den Sport und seinem außergewöhnlichen Engagement hat er maßgeblich zur Förderung und Entwicklung des Breitensports in der Region beigetragen. Seine langjährige Erfahrung und sein Fachwissen waren stets gefragt und haben den Ausschuss bereichert.

Im Jahr 2014 wurde Karsten Tiedemann für seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten seit 1976 mit der Silbernen Ehrennadel des LSV ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt sein langjähriges Engagement und seine herausragenden Leistungen im Breitensport. Sein Einsatz für den Sport und die Gemeinschaft hat viele Menschen inspiriert und motiviert.

Mit seinem Rücktritt vom Breitensportausschuss hinterlässt Karsten Tiedemann eine Lücke, die nur schwer zu füllen sein wird. Sein Engagement und seine Hingabe zum Wohl des Sports werden jedoch weiterhin ein Vorbild für alle sein, die sich im Breitensport engagieren möchten.

Der LSV möchte Karsten Tiedemann für seine herausragenden Leistungen und sein langjähriges Engagement herzlich danken. Seine Arbeit im Breitensportausschuss hat einen nachhaltigen Beitrag zur Förderung des Sports geleistet und wird noch lange positiv in Erinnerung bleiben. Wir wünschen Karsten Tiedemann für seine zukünftigen Unternehmungen alles Gute und sind uns sicher, dass er auch weiterhin seine Leidenschaft für den Sport einbringen und bis zum Eintritt in den Ruhestand ein wert-



Foto: LSV

Barbara Ostmeier (LSV-Vorstandsmitglied und Vorsitzende des LSV-Breitensportausschusses), Karsten Tiedemann (Geschäftsführer des KSV Pinneberg) und Thomas Niggemann (LSV-Geschäftsführer Vereins-/Verbandsentwicklung/Breitensport)

voller Mitstreiter für die gemeinsame Sache sein wird.

Maike Junker

LSV-VIZEPRÄSIDENTIN DORIS BIRKENBACH NEU IM VORSTAND DER DOSB-FÜHRUNGS-AKADEMIE

Im Umlaufverfahren wurden vor Kurzem die Vertreterin der Landessportbünde, Doris Birkenbach, und der Vertreter der Olympischen Spitzenverbände, Franz Allert, neu in den Vorstand der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes aufgenommen.

Als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin des Landesportverbandes Schleswig

Holstein setzt sich Doris Birkenbach seit einigen Jahren für die Themen Gleichstellung und Inklusion ein. Daneben bildet die Arbeit als Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Qualifizierung einen besonderen Schwerpunkt ihres Engagements.

Zuvor war sie unter anderem als 2. Vorsitzende der Jugendvertretung des Deutschen Handballbundes tätig und als Vertretung der Spitzenverbände sechs Jahre lang Mitglied der AG Vielfalt und Teilhabe bei der Deutschen Sportjugend dsj. Als Vizepräsidentin des Handballverbandes Schleswig-Holstein (2005 bis 2015) verantwortete sie die Bereiche Frauen, Entwicklung und Breitensport. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Sport ist Doris Birkenbach wiederholt ausgezeichnet worden und

hat u.a. 2017 das Bundesverdienstkreuz erhalten. Nun setzt sich Doris Birkenbach im Vorstand der Führungs-Akademie u.a. für die Interessen der Landessportbünde ein.

Franz Allert wird in seiner neuen Rolle als Vorstandsmitglied der Führungs-Akademie insbesondere die Interessen der Olympischen Spitzenverbände vertreten. Durch das Ausscheiden von Gabriele Wach als LSB-Vertreterin und Tom Delaveaux als Vertreter der Olympischen Spitzenverbände waren die beiden Vorstandspositionen neu zu besetzen.

(Quelle: Homepage der DOSB Führungs-Akademie)

Stefan Arlt



**BIS ZU 10 JAHRE
TOYOTA RELAX GARANTIE**



DAS COMEBACK DEINER GARANTIE

Holen Sie sich mit jeder Inspektion
die Garantie für Ihren
gebrauchten Toyota zurück.



toyota.de/relax

Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie – bis zu einer Laufleistung von 160.000 km – eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.



Auto Centrum Lass GmbH & Co.

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Liebigstr. 14a
24941 FLENSBURG
(0461) 903800

Industriestr. 37
25813 Husum
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481

FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT: SPORTVEREINE UND -VERBÄNDE BIETEN NOCH FREIE PLÄTZE AB SOMMER 2023

Die Sportvereine und -verbände in Schleswig-Holstein bieten noch freie Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport an.

Der Freiwilligendienst im Sport ist als Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen konzipiert. Er dauert in der Regel zwölf Monate und kann je nach Einsatzstelle schwerpunktmäßig zum 1. Juli, 1. August oder 1. September 2023 angetreten werden.

Der Einsatz der Freiwilligen erfolgt überwiegend in der Kinder- und Jugendarbeit, kann aber auch in den Profilen Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Arbeit mit besonderen Zielgruppen, Umweltschutz im Sport, Sporträume sowie Leistungssport absolviert werden.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein koordiniert als anerkannte Trägerin die Freiwilligendienste, begleitet die Freiwilligen und gestaltet die individuellen 25 Seminartage pro Jahr.

Eine Übersicht der freien Plätze und weitere Informationen finden Interessierte unter www.sportjugend-sh.de.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein ist der eigenständige Jugendverband im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. Sie vertritt die Interessen von rund 332.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen in den 2.500 Sportvereinen und -verbänden des Landes. Die Tätigkeitsfelder der Sportjugend Schleswig-Holstein sind insbesondere die außerschulische, freiwillige Jugendarbeit und die Jugendbildung im Sport.

Finanziell unterstützt werden die Freiwilligendienste durch den Landessportverband Schleswig-Holstein, das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport, das

Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Dr. Kristina Exner-Carl



Foto: sjsh

Werde Teil der FWD-Community.



Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Dr. Kristina Exner-Carl
 Projektleiterin Freiwilligendienste im Sport
 Tel.: 0431-6486-198
 E-Mail: info@sportjugend-sh.de

HALLO, ICH BIN PETRA TAUBE

und seit Ende Mai als Unterstützung für die Freiwilligendienste der Sportjugend Schleswig-Holstein tätig.

Ich habe 1980 eine Ausbildung zur Bankkauffrau absolviert und dann nach meiner Elternzeit seit 1993 bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand beim NDR als Sekretärin gearbeitet. Jetzt freue ich mich, hier bei der Sportjugend unterstützend tätig zu sein.

In meiner Freizeit segle ich gerne auf der Ostsee und bin zu den THW-Spielen in der Ostseehalle. Erreichen könnt ihr mich per Mail unter: petra.taube@sportjugend-sh.de.



Dabei sein ist an diesem Tag alles...

DER EVENT-TAG „SPORT UND ENGAGEMENT“ AM 15. SEPTEMBER IN KIEL

Immer mehr Vereine zeigen ihren Sport offen für alle. Nur zu sehen bekommen wir diesen selten. Am 15. September geht es gerade darum – zeigt Euer inklusives Angebot oder probiert einfach einmal aus, wie es läuft, wenn das Angebot von ALLEN genutzt wird.

Der Event-Tag am Uni-Sportforum bietet allen Vereinen und Verbänden zusätzlich auch die Chance neue Ehrenamtliche kennenzulernen und

als eigene „Engagierte“ für dieses großartige Event einzuwerben und für mehr Engagement in Euren Vereinen zu motivieren.



Am Vormittag organisieren wir den ersten Teil mit Sportgruppen aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Sie haben eine gute sportliche Grundausbildung und bekommen durch Euch die Möglichkeit, ihren persönlichen Sportfavoriten kennenzulernen. Am Nachmittag laden wir alle Sport- und Freizeitgruppen ein, mitzumachen und zu zeigen, wie vielfältig die inklusiven Angebote im Sport aufgestellt sind.

Wir laden Euch ein und hoffen Ihr unterstützt dieses Event – am Vormittag von 10.00 bis 14.00 Uhr mit einem Sportangebot, am Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr mit Eurer Sportgruppe und ihrem Sportangebot. Eventuelle Fragen bitte per E-Mail an inklusion@sportjugend-sh.de.



Foto: sjsh

Basketball-Team der Schleswiger Werkstätten beim „Aktivtag“ 2019

Klaus Rienecker

3. Regionaler Fachtag „Kinder in Bewegung“ in Tornesch

EIN BUNTER SAMSTAG MIT VIEL BEWEGUNG UND VOR ALLEM EINER MENGE GUTER LAUNE

Am 3. Juni 2023 fand in der Kindertagesstätte „Seepferdchen“ in Tornesch unser 3. Regionaler Fachtag „Kinder in Bewegung“ statt. Erneut kamen Akteur*innen aus Kindertageseinrichtungen, Übungsleitende und Engagierte aus den Sportvereinen und -verbänden sowie Lehrkräfte aus Schulen zusammen, um sich auszutauschen und neue Impulse für die Arbeit mit Kindern zu erhalten.

Von 09.00 bis 15.00 Uhr wurden den 60 Teilnehmenden neben praxisorientierten Workshops, Fachvorträgen auch interaktive Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch bei Kaffee und einem gemeinsamen Mittagsbuffet gegeben. Den Tag eröffnete Torsten Heuer mit einem Fachvortrag zum Thema „Unseren Kindern fehlt das Risiko“. Dieser gab einen guten Überblick darüber, wie sich die Spiel- und Bewegungs-

welt der Kinder verändert hat, wie wichtig die Erfahrung von Risikosituationen für Kinder ist und was dies für die jeweilige Lehrperson bedeutet. Bewegung und Spiel sind eng verbunden mit dem Lernen und der Weiterentwicklung von Kindern, es ist aber auch immer mit gewissen Gefahren und Risiken verbunden. So können Kinder beim Klettern fallen oder beim Laufen stolpern und sich z. B. das Knie aufschürfen. Um Gefahren zu erkennen, Risiken einzuschätzen und eigenständig Handlungsentscheidungen zu treffen, benötigen Kinder eine Risikokompetenz, mit der sie selbst zu ihrer Sicherheit beitragen können. Um eine



Fotos: sjsh



Es geht hoch hinaus für Sylvia Hoffmeister, Einrichtungsleiterin in der AWO-Bewegungskita Merlinweg.

Risikokompetenz zu erwerben, ist es unerlässlich, dass sich Kinder mit Risiken auseinandersetzen. Im anschließenden Workshop konnten sich auch die Teilnehmenden in Risikosituationen begeben. Im großen Bewegungsraum der nahegelegenen Bewegungskita im Merlinweg wagten sich die Teilnehmenden auch auf hohe, wackelige Aufbauten und konnten neben pädagogischem Wissen auch am eigenen Körper Erfahrungen sammeln.

Neben diesem Workshop standen außerdem die Themen „Vertrauensspiele“, „Mini Sportabzeichen“ sowie „kreative Spiele“ auf dem Programm, sodass für jeden etwas dabei war. In der anschließenden Mittagspause wurde ein tolles Buffet geboten, das die Teams unserer drei Kooperationskitas auf die Beine gestellt hatten. Dabei hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über die Impulse und Erfahrungen aus den Workshops austauschen.

Das Essen konnte im Anschluss beim Fachvortrag von Mark Müller vom Kreissportverband Pinneberg verdaut werden. Mark stellte den „Bewegungspass“ vor, ein neues Sportprojekt für die Jüngsten. Anschließend ging es mit vier weiteren Workshops mit viel Bewegung und Spaß weiter. Auf dem Programm standen diesmal „Bewegung und Sprache“, „Mattenspiele“, „Gesellschaftsspiele in Bewegung“ sowie ein zweites Mal „Mini Sportabzeichen“. Insbesondere aus dem Bewegungsraum, in dem die Teilnehmenden die Mattenspiele unter Anleitung unseres Referenten Marcel Misyura mit viel Freude und Gelächter ausprobierten, kamen viele positive Rückmeldungen.

Der Fachtag in Tornesch konnte dank der tollen Kooperation zwischen der Sportjugend Schleswig-Holstein und ihren drei Bewegungskindergärten in Tornesch stattfinden. Bereits 2014 wurde der AWO-Bewegungskindergarten Merlinweg mit dem Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ ausgezeichnet. Die AWO-Kita „Seepferdchen“ und das AWO-Familienzentrum Lüttkamp zogen



Fachvortrag „Unseren Kindern fehlt das Risiko“ von Torsten Heuer

2021 nach und bekamen ihr Siegel bei einer kleinen gemeinsamen Feier überreicht. Eine außerordentlich gute Vernetzung besteht in Tornesch nicht nur zwischen den drei Kindertageseinrichtungen, sondern auch zu den ortsansässigen Vereinen, dem Reitverein Binnendiek Elmshorn sowie zum TuS Esingen.

Das Thema ist spannend für Euch? Es stehen noch zwei weitere Fachtage an: Am 30. September 2023 in Lübeck sowie am 4. November in Appen.

Weitere Informationen sowie die jeweiligen Programme findet Ihr unter www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/kinder-in-bewegung/regionale-fachtage/.

Anna Heuer



Vertrauensspiele mit Referent Marcel Misyura

„FIT UND FUN VON ANFANG AN“ – WAS FÜR EINE SCHÖNE ERSTE JAHRESHÄLFTE

Unter dem Motto „Fit und Fun von Anfang an – 2023“ startete in- und outdoor unsere Tour für dieses Jahr. Mit bis jetzt 1.400 teilnehmenden Kindern, 35 Institutionen aus den Bereichen Sportverein, Kita, Schule und mit 280 engagierten Helfenden aus Elternschaft, Sportprofilen, Sportstudent*innen, dem Seniorensport etc. blicken wir auf schwungvolle Bewegungsfeste zurück.



Bewegungsfest erleben“, so ein Senior aus der Tischtennisabteilung in Koldenbüttel. Herr Jannssen vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein: „Die Kinder stehen im Mittelpunkt und das Konzept ist super, so viele Kids haben teilgenommen und man sieht die gute Vernetzung und Verbindung zu den Schulen, Kitas und Sportvereinen.“



Foto: sjsh

Du fragst Dich, was da eigentlich passiert? Wir, die Sportjugend Schleswig-Holstein, suchen gemeinsam mit den Sparkassen in Schleswig-Holstein interessierte Sportvereine, Kindertagesstätten oder Schulen, die die Attraktivität des Kindersports in einer Erlebnistour präsentieren. Ziel des Projektes ist es, landesweit die Bewegungsfreude und Motivationskraft des Sports sichtbar zu machen und eine Grundlage für weitere Angebote zur Förderung der Bewegung vom Kleinkind bis zum Grundschulalter zu schaffen.

Tourveranstaltung durch das neu entwickelte Mini Sportabzeichen Schleswig-Holstein für Kinder unter 6 Jahren.

Und was sagten Teilnehmende der vergangenen Touren? Eine Mutti in Kiel Schilksee: „Was für ein schöner Vormittag. Alle Kinder können frei und ohne Druck die Sportangebote ausprobieren. Da möchte man selbst ja wieder Kind sein.“ oder „Ich finde es toll, dass wir alle zusammen egal ob jung, alt, klein oder groß ein schönes

Ab Mitte August 2023 haben wir wieder Termine frei. Lasst uns die zweite Jahreshälfte genauso aktiv, wie die erste gestalten. Weitere Informationen findet Ihr unter www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/kinder-in-bewegung/fit-und-fun-von-anfang-an-tour/.

Julia Thurm



Vereine können sich in Kooperation mit einer oder mehreren Kitas oder Grundschulen als Tourort bewerben. Sie erhalten ein kostenfreies Veranstaltungspaket mit dem Wettbewerb „Trainieren wie die Olympiasieger von morgen“, einem Erlebnismodul wie einer Hüpfburg und weiteren Bewegungsmaterialien. Erweiterbar ist die



ERFAHRUNGSBERICHT DES SPRECHER*INNEN-TEAMS VOM FWD-ABSCHLUSSEMINAR

In den letzten Zügen des FWD-Jahres, wurden alle Freiwilligen vom 5. bis 9. Juni 2023 ein letztes Mal ins Sport- und Bildungszentrum nach Malente gerufen. Das Abschlussseminar versprach für uns alle noch einmal eine ganze Menge Spaß. Schon zu Beginn gaben sich die Teamer*innen die größte Mühe, unsere Anmeldung durch einen aufgebauten Parcours zu erschweren. Nachdem

alle ihre Zimmer gefunden hatten, ging es zum gemeinsamen Treffen und Willkommensgruß. Gestartet wurde die Woche mit einem Stationsspiel, ganz im Sinne des 20. Geburtstages der Freiwilligendienste im Sport bei der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh). Hier waren Teamgeist, gute Kooperation und Kommunikation gefragt, um sich gegen die anderen Teams durchzusetzen.

Nach dem Frühstück am Dienstag folgte das morgendliche Warm-Up. Die Teamer*innen gaben dabei alles, um unsere verbreitete Restmüdigkeit, durch viel Energie und höchste Motivation zu ersetzen. So konnten wir gut erholt und mit viel Elan in die Aktivitäten des Tages starten. Beim „Teamwork makes the dream work“ durften wir einige spannende Übungen und Stationen um das Thema Kooperation kennenlernen. Sportliches Highlight der Woche war unser Besuch in einem Klettergarten. Auch hier waren wieder großes Vertrauen und Zusammenhalt gefragt. Denn egal, ob es darum ging, eine Person die Riesenschaukel hochzuziehen oder jemandem, der auf den hohen Wackelturm hochkletterte, Mut zuzusprechen, stets wurde deutlich: wenn alle zusammenhielten, klappte es stets am besten.

Im Laufe der Woche wurden aber nicht nur viel Sport getrieben und Spiele gespielt, sondern auch wieder fleißig Workshops absolviert. Wir durften in unterschiedlichen Gruppen zu den Themen Sporternährung, Verbindung von Amateur- und Profisport, Demokratie und Engagement bei der sjsH arbeiten und viel Neues lernen und für uns mitnehmen. Außerdem hatten wir an einem Nachmittag die Zeit, auf unser sich dem Ende neigendes Jahr als Freiwilligendienstler*innen im Sport zurückzuschauen und all die Dinge zu reflektieren, die wir in diesem Jahr erleben durften.

Am Donnerstag fand dann die Jahresprojekte-Messe statt. Das traditionelle Highlight des FWD-Jahres und des Abschlussseminars wurde mit der Rede des stellvertretenden Vorsitzenden der sjsH Dietmar Rohlf eröffnet. Er betonte die Wichtigkeit unseres Engagements für Sport und Gesellschaft und sprach dort auch die zuvor gestartete Petition an, die zum Ziel hat alle Freiwilligendienste in ganz Deutschland zu stärken. Auf der Messe konnten wir Freiwilligen zeigen, an welchen Projekten wir während unseres FWD-Jahres gearbeitet hatten. Dabei wurden wir stets kritisch von unserem Jahresprojekte-Jury-Team beäugt, das fleißig Punkte in verschiedensten Kategorien verteilte. Nach der anstrengenden Messe konnten wir bei bestem Wetter unsere angesammelte Energie auf der aufgebauten Wasserrutsche



Das rote Band zur feierlichen Eröffnung der Jahresprojekte-Messe wurde gemeinsam vom stellvertretenden Vorsitzenden der sjsH Dietmar Rohlf und FWD-Projektleiterin Dr. Kristina Exner-Carl sowie zwei Freiwilligen durchgeschnitten.



Fotos: sjsH

Der Geburtstag des FWD im Sport in Schleswig-Holstein war im Laufe der Woche immer wieder Thema.

loswerden. Nicht nur wir Freiwilligen, sondern auch die Teamer*innen zeigten dabei ihr vielseitiges Können und legten starke Rutsch-Performances hin, die das ein oder andere Mal auch neben der Rutschplane endeten. Nachdem alle wieder trocken und geduscht waren, ließen wir den Abend beim gemeinsamen Grillen ausklingen. Aber der Abschied von einer schönen Zeit, dem einen oder anderen neu gewonnenen Freund und vielen Momenten, die uns in bester Erinnerung bleiben werden, sollte noch ordentlich gefeiert werden, weshalb wir uns abends alle nochmal zur großen Abschlussparty in der Halle trafen.

Am Freitagmorgen mussten wir uns dann alle endgültig voneinander verabschieden. Da wurde den meisten von uns erst richtig bewusst, dass sich unser Jahr als FWD-ler*innen dem Ende nähert. Für diese wunderbare Zeit möchten wir uns bei unseren Anleiter*innen in den Einsatzstellen und auch den Teamer*innen und Mitarbeiter*innen der sjsH bedanken, die sich immer größte Mühe mit uns gegeben haben, egal ob während der Seminartage oder bei Problemen während unseres Dienstes. Wir hoffen, dass Ihr mit dem kommenden FWD-Jahrgang ebenso viel Spaß haben werdet wie mit uns.

Janne Ohrt und Jonah Anderson (FWD-Sprecher*innen Team)



Am „Spinnennetz“ wurden die Zusammenarbeit und die Kommunikation der Freiwilligen auf die Probe gestellt.

„Jetzt erst recht – jugendgerecht!“

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDRINGS STELLT JUGENDPOLITISCHE FORDERUNGEN ZUR KOMMUNALWAHL

Zum 6. Mai hatte der Landesjugendring Schleswig-Holstein seine angeschlossenen Kreisjugendringe und Jugendverbände zu seiner jährlichen Vollversammlung nach Tönning eingeladen. Rund 90 Delegierte folgten der Einladung, darunter auch die Delegation der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh), die den größten Mitgliedsverband des Landesjugendringes ausmacht. Die Delegierten der Sportjugend deckten das breite Spektrum des organisierten Jugendsports aus Schleswig-Holstein ab: Ob Vertreter*innen aus den Jugendvertretungen der Sportvereine, der Kreissportverbände, der Landesfachverbände oder der sjsh selbst.



Foto: sjsh

Die stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend und des Landesjugendringes Merle Tralau mit Carolina Claus (Mitte) sowie sjsh-Geschäftsführer Carsten Bauer in Tönning

Neben den turnusgemäßen Wahlen, bei denen der Vorstand um seinen Vorsitzenden Jochen Wilms (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) in seinem Amt bestätigt wurde, stand auch eine Verabschiedung an: Die bis dato stellvertretende Vorsitzende Carolina Claus, die als Delegierte der Sportjugend in den Vorstand gewählt worden war, kandidierte umzugsbedingt nach Berlin nicht erneut. Als Nachfolgerin wurde Lara Christiansen vom Landesjugendwerk der AWO in den Vorstand gewählt.

Aber auch inhaltlich war die Agenda mit jugendpolitischen Themen gefüllt: Die Vollversammlung beschloss eine Positionierung zum Landtagsbeschluss „Jugendpolitische Strategie“, in der sie ihre Ideen für eine bessere Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein vorlegte. Der weitere Beschluss

„Frei:will:ich! Junges Engagement unter Druck“ zeigte die aktuellen Herausforderungen im Ehrenamt u.a. durch Kostensteigerungen Folgen der und Corona-Pandemie auf und verneinte einen Pflichtdienst für junge Menschen.

„Jetzt erst recht – jugendgerecht!“ lautete die Überschrift des Beschlusses mit jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl. Darin sprachen sich die Delegierten aus den Mitgliedsorganisationen für eine Absenkung des Wahlalters aus und forderten u.a. eine kostenfreie Ausbildung von Jugendleiter*innen, Schritte zu einem kostenfreien Nahverkehr für junge Menschen, eine bessere Inklusion von jungen Menschen mit und ohne Behinderungen und eine bessere Förderung der Jugendarbeit.

Nach dem parlamentarischen Teil der Vollversammlung folgten Workshops zum Schwerpunktthema „Freiwilligkeit und Ehrenamt“ (*Rahmenbedingungen für das Ehrenamt, Mentale Gesundheit im Ehrenamt, Freiwillig – aber organisiert! und Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen*), die den Tag authentisch mit Gesprächen abrundeten.

Hanno Reese

AKTIVTAG „KINDER IN BEWEGUNG“ DER SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN – DAS HIGHLIGHT DER „FIT & FUN VON ANFANG AN“-TOUR 2023

Der Aktivtag „Kinder in Bewegung“ der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) fand am 30. Juni 2023 von 9.00 bis 13.00 Uhr im Sportpark Gaarden in Kiel statt. Das inklusive Sport- und Bewegungsevent für Zwei- bis Zwölfjährige richtete sich an Kindergruppen aus ganz Schleswig-Holstein, wie beispielsweise Grundschulen, Kitas, Förderschulen, Familienzentren und Familien. Die Coventry-Halle, die umliegenden Außensportanlagen des Sportparks sowie das Freibad Katzheide boten viel Platz für Bewegung, Spiel und Spaß. In der Coventry-Halle gab es die Sportarten Badminton und Fechten zu entdecken. Außerdem baute die Turnerjugend Schleswig-Holstein eine bunte Gerätelandschaft auf. Draußen ging es dann unter anderem mit vielen bunten Ballsportarten weiter, wo alle kleinen Ballsportler*innen auf ihre Kosten kamen.



Fotos: sjsh

Eröffnung des Aktivtages „Kinder in Bewegung“



Rugby



Floorball

Die Kinder hatten die Möglichkeit, auch neue Sportarten auszuprobieren. Auch für die Jüngsten ab zwei Jahren gab es Vieles zu entdecken: Neben den vielen tollen Fit & Fun Stationen, die sich flexibel und individuell an verschiedene Altersgruppen anpassen lassen, sorgte auch der LSV-Vereinservice mit Spielmodulen wie der Riesenrutsche, dem Megakicker, dem Spielmobil, dem Zwergenhaus oder der Sparkassen-Hüpfburg für Spaß und Freude. Der Sportverband Kiel ging mit Kindern von zwei bis sieben Jahren im Rahmen des Mini Sportabzeichens des Landessportverbandes auf eine aufregende Schatzsuche.

Unterstützt wurde die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsH) von den zahlreichen Mitgliedsvereinen und -verbänden, die mit ihren ehrenamtlichen Helfer*innen die zahlreichen Stationen aufbauten und betreuten. 22 Vereine und Verbände präsentierten mit ihren rund 120 ehrenamtlichen Helfer*innen ihre Angebote.

„Ich freue mich, dass wir nach einer Zwangspause wieder zusammenkommen konnten, um Kinder in Bewegung zu bringen. Kinder, die in herausfordernden Zeiten am meisten den Sport mit Freundinnen und Freunden vermisst haben“, so Matthias Hansen, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein. „Unser Ziel lautet weiterhin, möglichst früh Kindern unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten zu eröffnen sowie den Spaß an der Bewegung zu fördern. Dies gelingt allerdings nur gemeinsam mit engagierten Menschen und Unterstützern.“

Dementsprechend danke ich allen Akteuren und unserem Partner, dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein für ihren vorbildlichen Einsatz“, so Hansen weiter.

Möglich wird das Bewegungsfest als Highlight der „Fit & Fun von Anfang an“ – Tour erst durch die Förderung der schleswig-holsteinischen Sparkassen, die mit dem Wettbewerb „Trainieren wie die Olympiasieger von morgen“ die Attraktivität des Kindersports an vielen Standorten der Erlebnistour präsentiert haben. Bereits seit 2015 tourt die sjsH mit ca. 20 Veranstaltungen im Jahr quer durch Schleswig-Holstein. Mehr als 10.000 Kinder aus Sportvereinen, Kindertagesstätten und Schulen haben das bunte Bewegungsfest bereits miterleben dürfen. Mit vielfältigen Stationen werden die Kinder an die Herausforderungen verschiedener Sportarten herangeführt und können dabei individuell ihren Erfahrungsschatz erweitern und neue Bewegungserfolge für sich erzielen.

„Als Olympia-Partner und Förderer des Deutschen Sportabzeichens unterstützen wir gern dieses Projekt. Mit „Fit & Fun von Anfang an“ haben wir in Schleswig-Holstein ein Engagement mitentwickelt, das allen Kindern unabhängig von ihren Startbedingungen eine Teilnahme ermöglicht. Wir freuen uns ganz besonders, gemeinsam mit der Sportjugend Kindern so das Deutsche Sportabzeichen und für die Kleinsten auch das Mini Sportabzeichen näherzubringen“, so Holger Thielen, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Förde Sparkasse.

68 Schulen und Kitas aus Kiel und Umgebung mit insgesamt ca. 1.600 Kindern besuchten den „Aktivtag“. Einige unserer Bewegungskitas sind quer durch Schleswig-Holstein gereist, um den „Aktivtag“ mitzerleben. So kamen der Städtische Kindergarten Tönning aus Nordfriesland, der Ev. Kindergarten Bunsoh aus Dithmarschen und die Kindertagesstätte „Lütten Hütt“ aus Delingsdorf in Stormarn angereist.

80 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland bewegen sich laut der WHO zu wenig. Insbesondere im Alltag bewegen sich Kinder und Jugendliche immer weniger. Die fröhliche und ausgelassene Bewegungstour möchte die Kinder dabei unterstützen, ihre Freude und Begeisterung für Bewegung zu entdecken. Unter dem Anspruch „Kein Kind ohne Sport!“ hat die sjsH das große Ziel, mehr Kinder



Abenteuerlandschaft

zu bewegen und langfristig für den Sport und ein gesundes Leben zu begeistern. Das Hauptaugenmerk liegt dabei in einer wirksamen Veränderung des Bewegungsalltags der Kinder und Jugendlichen. Dieses soll durch landesweite Maßnahmen zur Gesundheitsförderung durch Bewegung, wie

beispielsweise der Zusammenarbeit in lokalen Netzwerken, umgesetzt werden.

Mehr Informationen zur Kampagne „Kinder in Bewegung“ und dem „Aktivtag“ 2023 gibt es auf der sjsh-Homepage der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Bei Rückfragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Julia Thurm unter Tel.: 0431-6486-209.

Julia Thurm



Kein Kind ohne Sport!™:

STARTER-PAKET FÜR DEN FC NORDIC TIGERS

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!™“ der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) verfolgt das Ziel, allen Kindern und Jugendlichen die kurz- und langfristige Teilhabe an den vielfältigen Angeboten des organisierten Sports zu ermöglichen. Dabei gehören unter anderem der Kinderhilfsfonds, das Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter sowie die Starter-Pakete zu den etablierten Bausteinen der Initiative. Unterstützt wird die sjsh in diesem Zusammenhang bereits seit vielen Jahren von der Schleswig-Holstein Netz AG. Neben der sjsh und der Schleswig-Holstein Netz AG nehmen auch die Kreissportverbände sowie deren Sportjugenden regelmäßig an den Verleihungen teil. Für sein besonderes Engagement erhielt nun der FC Nordic Tigers aus dem Kreis Stormarn von der Geschäftsführerin des Kreissportverbandes Stormarn Verena Lemm und dem sjsh-Referenten Phillip Portwich ein Starter-Paket.

Beim FC Nordic Tigers steht die Kinder- und Jugendarbeit fest im Fokus der Verantwortlichen. Der im September 2022 neu gegründete Einspartenverein möchte den Fokus nicht nur auf die fußballerische Ausbildung legen, sondern seine Spieler*innen ganzheitlich unterstützen und Werte für das Leben vermitteln. Das Motto des Vereins „dein Fußballverein mit der für dich passenden Fußballmannschaft“



Foto: privat

Im Rahmen des Fußballtrainings erhielt der FC Nordic Tigers ein Starter-Paket.

spiegelt das Motto „Kein Kind ohne Sport!™“ wider und ist Leitgedanke und Anspruch zugleich.

Phillip Portwich

Mit Unterstützung von:



SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
„Landesweite Laufwochen“ zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!™“	Schleswig-Holstein	01.07.–03.09.2023
#vielfältigVEREINT – die schleswig-holsteinischen Inklusionswochen im Sport 2023	Schleswig-Holstein	01.–15.09.2023
Eventtag "Sport und Engagement" für inklusive Gruppen	Sportforum der CAU Kiel	15.09.2023
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Sport kennt keine Grenzen: Internationale Jugendbegegnungen organisieren und leiten	JH vor dem Burgtor, Lübeck	08.–10.09.2023
FB 08/23 „Nachhaltig bewegt – kreative Impulse, Ideenentwicklung“	Regattahaus, Kiel-Schilksee	09.09.2023
FB 24/23 "Die Vielfalt der Kulturen gemeinsam tanzend verbinden"	SBZ Malente	15.–17.09.2023
FB 16/23 "Integration durch Sport: Konflikte im Sport"	SBZ Malente	22.–24.09.2023
Fachtag „Kinder in Bewegung“	Bewegungskita „Weltbummler“, Lübeck	30.09.2023

Glasfaser vom Testsieger

Jetzt ab 19,95 € buchen!*



tng.de/testsieger

*Das Angebot gilt für die Glasfasertarife **fibreflex**, **fibrefamily**, **fibrep** und **fibrelight** bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. Bereitstellung einmalig 79,95 €. · **fibreflex**: 3 Monate 19,95 € mtl., ab dem 4. Monat 39,95 € mtl. · **fibrefamily**: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 49,95 € mtl. · **fibrep**: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 69,95 € mtl. · **fibrelight**: 3 Monate 19,95 € mtl., ab dem 4. Monat 39,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen.
Stand: März 2023

KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Nicht nur im Boxsport – Vorreiterin auf allen Ebenen

STARK! DIESE FRAU WEISS, WAS SIE WILL

Lübeck – Mit einem dumpfen Knall trifft die rechte Gerade den schwarzen Sandsack, der den Namen des legendären Schwergewichtsweltmeisters Rocky Marciano trägt. Immer wieder. Bämm! Bämm! Bämm! Annemarie Stark trainiert. 1,60 Meter geballte Power. Auf den zweiten Blick. Diese kleine Frau, die hier im Gym des Boxclubs (BC) Lübeck in der Nähe der Marienbrücke Großes bewegt, ist Vorreiterin auf unzähligen Ebenen. Eine, die führt und formt, die akzeptiert werden wollte und wurde. Eine Stunde im Ring – mit Annemarie Stark.



Fotos: Tamo Schwarz

Psychologische Betreuerin und Trainerin im Boxclub Lübeck: Annemarie Stark.

Was will die denn? Manchmal schlug ihr diese Haltung entgegen. Im Sport. Im Beruf. 1,60 Meter Körpergröße. Da wird Frau schon mal unterschätzt. „Also musste ich durch Kompetenz überzeugen“, sagt die 39-jährige Stark und lacht, während sie in der Ringecke für den Fotografen posiert. Hier, wo sie so manche Gegnerin schon auf die Bretter geschickt hat. Doch der Reihe nach.

Per Zufall kam sie nach dem Abitur zu einem Schnuppertraining beim BC Lübeck. Doch zunächst schlug sie 2003 die Offizierslaufbahn bei der Bundeswehr ein, verpflichtetet sich für zwölf Jahre, schloss ihr erstes Studium (BWL)

ab, fuhr auf der Fregatte „Hamburg“ zur See. Stark schaffte es bis in den Rang des Kapitänleutnants, bildete an der Unteroffiziersschule der Marine in Plön Kadetten aus. Frau Kapitänleutnant – was will die denn?

Hans Korth, 2017 gestorbener umtriebiger Boxtrainer und -funktionär, fragte nicht: Was will die denn? Korth erkannte Starks Potenzial, als sie beim TSV Plön auftauchte. „Ohne Hans wäre ich heute nicht hier“, sagt die gebürtige Lübeckerin, die sich mit ihrem Lebensgefährten Thorsten in Badendorf im Kreis Stormarn niedergelassen hat. Startschuss für eine beeindruckende Vita im Boxring. Jetzt zog Stark täglich die Boxhandschuhe an. Nach den ersten beiden deutschen Meistertiteln im olympischen Fliegengewicht (bis 51kg) wurde sie ins Nationalteam berufen, holte 2014 Europameisterschafts-Bronze im (nicht-olympischen) Halbfliegengewicht (bis 48kg). Eine Premiere jagte die nächste: „Ich war nicht nur die erste deutsche Meisterin aus Schleswig-Holstein, sondern auch die bis heute einzige Schleswig-Holsteinerin im Nationalteam. Bis 2019 sammelte Annemarie Stark ihre DM-Titel drei bis sechs – alle im Halbfliegengewicht – und trat 2015 und 2019 zweimal bei Weltmeisterschaften an. Jetzt sagte niemand mehr: Was will die denn?

Die nämlich, die nach dem Austritt aus der Bundeswehr 2015 ihren Bachelor-Abschluss an der Fern-Uni Hagen in Psychologie machte, weiß genau, was sie will. Und das war keine Karriere

bei der Bundeswehr, deren Reserveoffizierin sie bleibt. Sondern eine Karriere im Boxsport. Und mit Hilfe der Lübecker Possehl-Stiftung ist Annemarie Stark nun beim BC Lübeck als Trainerin und Psychologische Betreuerin angestellt. „Das fühlt sich für mich nicht an wie Arbeit, sondern wie eine super coole Familie“, sagt die 39-Jährige mit einem Strahlen in den Augen, die zur einen Hälfte als Trainerin im Gym steht, zu 50 Prozent ihres Jobs aber auch den rund 300 Kindern und Jugendlichen in dem Klub mit seinen 500 Mitgliedern Hilfestellungen leistet – angefangen bei Nachhilfe und Bewerbungstrainings bis hin zur Hilfe bei der Suche nach Praktika oder Ausbildungsplätzen. „Viele der Kinder haben oft Stress, haben Gewaltpotenzial.“ Und Stark hilft, diese Kräfte zu kanalisieren, arbeitet besonders mit dem Klubvorsitzenden und Vizepräsidenten des Schleswig-Holsteinischen Amateurboxverbandes (SHABV), Tolga Tanriverdi, eng zusammen.

Wenn sie mit den Jungen bis 60 Kilogramm im Ring steht als Sparringspartnerin, sagt keiner: Was will die denn? Wenn sie die Kids in ihre Pratzen schlagen lässt, keinen Millimeter



Noch immer trainiert Annemarie Stark fünf Stunden täglich.



Foto: privat

Annemarie Stark im Kinder- und Jugendtraining.

zurückweicht. Oder wenn sie mit 45 Frauen in der Boxhalle steht zweimal pro Woche. „Wir platzen hier aus allen Nähten.“ Zwei Stunden Krafttraining, aktives Wettkampftraining, Sparring – noch immer macht Annemarie Stark täglich fünf Stunden Sport. Auch wenn zu ihren 102 Kämpfen – 86 gewonnen – vielleicht keine mehr hinzukommen. „Ich brauche das.“ Längst hat sie den Trainerweg eingeschlagen, war für ein Jahr in Schwerin erste hauptamtliche Trainerin an einem Box-Stützpunkt, betreute die U22-Auswahl als Teammanagerin.

Annemarie Stark führt und formt ihre Schützlinge im Alter von sechs bis 19 Jahren. Sie hilft und motiviert, hat ein offenes Ohr. Sie selbst bezeichnet sich – im besten Wortsinne – als „Führerin“,



Foto: privat

2014 gewann Annemarie Stark Bronze bei der Europameisterschaft.

will gestalten, bringt sich ein. Sie wurde im Deutschen Boxsport-Verband Anfang 2022 zur Vertrauensperson im Bereich „Prävention sexualisierter

„Ich will akzeptiert werden, auch im Sport. Und ich habe bewiesen, was Frauen leisten können.“

Annemarie Stark

Gewalt“ berufen, besetzt für den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) einen von zwölf DOSB-Sitzen im Deutschen Frauenrat. Sie will machen

und nicht nur zuschauen. „Gleichberechtigung hat für mich nichts mit einem Gendersternchen zu tun. Ich will akzeptiert werden, auch im Sport. Und ich habe bewiesen, was Frauen leisten können.“

Sie war so viel unterwegs. Im Sport, mit der Marine. Jetzt ist Annemarie Stark in Badendorf sesshaft geworden. „Urlaub ist für mich, wenn ich mal nur für mich trainieren kann“, sagt die Lübecker Botschafterin für die Special Olympics und SHABV-Leistungssportkoordinatorin. „Am liebsten soll alles so bleiben, wie es ist“, sagt Annemarie Stark, die so sehr schwärmt von der Art, wie sie Arbeit und Sport in ihrer großen Leidenschaft, dem Boxen, miteinander vereint. „Ich freue mich einfach über jeden kleinen Schritt, den die Kinder und Jugendlichen gehen.“ So wie Asia Melis, die Annemarie Stark zuerst im Abitur stützte, dann zu DM-Silber führte. „Heute studiert sie Soziale Arbeit“, so Stark, und Stolz schwingt in ihrer Stimme mit.

So sind nach einer Stunde im Ring (fast) alle Fragen beantwortet. Annemarie Starks nächste Schülerin wartet schon, zieht sich die Boxhandschuhe an, steigt in den Ring. Sie würde nie auf die Idee kommen, zu fragen: Was will die denn?

Tamo Schwarz



Foto: privat

Finalkampf: DM-Finale 2019 in Berlin gegen Uschi Gottlob im Halbfliegengewicht. Insgesamt wurde Annemarie Stark zweimal deutsche Meisterin im Fliegengewicht (2012, 2013) und viermal im Halbfliegengewicht (2015, 2016, 2018, 2019).



Foto: privat

Annemarie Stark (links) in Wittenburg in einem internationalen Wettkampf gegen Ungarn 2017.

BUNDESVERDIENSTKREUZ AN MATTHIAS HANSEN UND MAREN KORBAN VERLIEHEN

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 15. Juni im Rahmen seiner „Ortszeit Deutschland“ in Eckernförde zwölf Frauen und Männer aus Schleswig-Holstein mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz) ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehörten auch Matthias Hansen aus Hattstedt und Maren Korban aus Schleswig.

Das Bundesverdienstkreuz wird als besondere Würdigung der Verdienste um das Gemeinwohl für sowohl politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen als auch Verdienste im sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich verliehen.

Matthias Hansen war von 2008 bis 2015 Vorsitzender der Kreissportjugend Nordfriesland. Seit 2013 ist er Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein, des landesweit größten Jugendverbandes, Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und seit 2015 Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland. Er setzt sich für die Initiative „Kein Kind ohne Sport“ ein, um sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme am Vereinssport zu ermöglichen. Ganz wichtig ist ihm die Inklusion in und durch Sport. Durch sein Wirken wurden die Aktivitäten zur Förderung der Inklusion neu vernetzt und finanziell sowie personell unterstützt. Das so entstandene Netzwerk von regionalen Inklusionskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie eine zentrale Koordinierungs- und Beratungsstelle finden bundesweit große Beachtung. Matthias Hansen ist auch Übungsleiter einer wöchentlichen Inklusionssportgruppe im TSV Hattstedt. Darüber hinaus initiierte er einen Jugendaustausch mit

Israel und hat mittlerweile zehn Austausch mit dem dortigen Sportverband Hapoel organisiert. Der Austausch mit Israel liegt ihm sehr am Herzen und soll erfolgreich fortgeführt werden.

Maren Korban wurde vor allem für ihr Engagement bei der Arbeiterwohlfahrt ausgezeichnet. Zu Beginn der Coronapandemie organisierte und koordinierte die hauptamtliche Geschäftsführerin der AWO Schleswig in Schleswig einen Hilfsdienst, kümmerte sich um die Verteilung von Unterrichtsmaterialien für Schulkinder, organisierte kleine Geschenke für ältere Menschen und setzte sich dafür ein, dass die Schleswiger Tafel nicht geschlossen werden musste. Außerdem organisierte sie die ehrenamtliche Herstellung von Schutzmasken durch den Schleswiger Ortsverein, der landesweit Einrichtungen damit unterstützt hat. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes und Mitglied im Präsidium des Landesverbandes. Darüber hinaus arbeitet sie ehrenamtlich in der Kommunalpolitik in Schleswig mit und ist auch im organisierten Sport aktiv. Beim Landessportverband Schleswig-Holstein war Maren Korban von 2005 bis 2019 Mitglied im „Ausschuss Frauen im Sport“ und beim Kreissportverband Schleswig-Flensburg u.a. Frauenwartin und von 2008 bis 2018 Vorsitzende des Sportausschusses. Beim Handballverband Schleswig-Holstein ist sie u.a. seit 2017 Referentin für Migrationsangelegenheiten und jetzt für das Thema Gleichstellung zuständig. Ferner engagiert sie sich im Vorstand und als Seniorenbeauftragte beim TSV Friedrichsberg-Busdorf und ist dort auch als Integrationslotsin aktiv.

Stefan Arlt

Fotos: Bundesregierung / Guido Bergmann



Bundesversammlung des DKB in Rendsburg

UWE OLDENBURG BLEIBT PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN KEGLER- UND BOWLINGBUNDES

Uwe Oldenburg, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverbandes (SHKV), ist vor kurzem bei der Bundesversammlung in Rendsburg als Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes (DKB) wiedergewählt worden.

Auf der jährlich stattfindenden Versammlung wurde der 74-jährige für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt.

Für Oldenburg, der als Aktiver 22 Jahre in der Bundesliga Bohle kegelte und 2016 erstmals DKB-Präsident wurde, ist es die dritte Amtszeit im Verband. Seit Dezember 2022 ist Oldenburg auch Stellvertreter in der Sprechergruppe der Nicht-Olympi-

schen Verbände (NOV) und gehört zur Sprechergruppe der Konferenz der Spitzenverbände. Zudem vertritt er die Interessen der NOV im Lenkungskreis Olympiabewerbung.

Quelle: DOSB-Presse



Foto: DKB

NEWSLETTER-ANGEBOT DES DOSB: BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!



Der Deutsche Olympische Sportbund stellt ein vielfältiges Angebot an Newslettern und Informationsdiensten zur Verfügung.


Die Themen reichen von aktuellen Hinweisen auf Berichte über den organisierten Sport, Leistungssport, Frauen und Gleichstellung bis hin zu Ehrenamt, Sport und Gesundheit, Umwelt oder Integration und Inklusion.

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich über einen Button auf der DOSB-Homepage www.dosb.de in der Rubrik Medien/Service unter „Newsletter-Abo“ ganz einfach bedarfsgerecht für die verschiedenen Newsletter und Informationsdienste anmelden.

Stefan Arlt

EINFACH MAL VORBEISCHAUEN ...

 @landessportverbandsh

 @LSV.SchleswigHolstein

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



HAFTUNG ALS VEREINSVORSTAND UND WIE SIE ABGESICHERT SIND

Pflichtverletzungen durch Vorstandsmitglieder eines Vereins können in verschiedenen Formen auftreten. Verstöße können den Verein und Dritte schädigen und zu Rechtsstreitigkeiten oder sogar zur Auflösung des Vereins führen. Vorstandsmitglieder haben die Pflicht, den Verein sorgfältig zu führen. Dazu gehört das Informieren der Mitglieder über wichtige Vorkommnisse, Schadensverhütung, Verfolgung der Vereinsziele gemäß der Satzung und sorgfältige Delegation von Vorstandspflichten. Vorstandsmitglieder können auch persönlich gegenüber Dritten haften, wenn sie fahrlässig oder vorsätzlich im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit Schäden verursachen. Hierbei können Forderungen eines Dritten gegen den Verein oder den Vorstand gerichtet werden.

Eine Möglichkeit, sich gegen Haftungsrisiken abzusichern, ist eine D&O-Versicherung, die Schadensersatzforderungen abdeckt. Darüber hinaus können Risiken durch externe

Berater, Outsourcing bestimmter Geschäftsbereiche und Eintragung des Vereins ins Vereinsregister minimiert werden.

Arten von Pflichtverletzungen des Vereinsvorstandes

Ein Verein setzt sich aus seinen Mitgliedern und dem geschäftsführenden Vorstand zusammen. Die Mitglieder sind verpflichtet, ihre Beiträge zu zahlen und haben das Recht, im Rahmen von Mitgliederversammlungen, Einfluss auf das Handeln des Vorstandes zu nehmen. Der Vorstand führt die Entscheidungen der Mitglieder aus. Vorstandsmitglieder werden von den Vereinsmitgliedern gewählt und üben ihre Tätigkeit zumeist im Ehrenamt aus. Das bedeutet, dass sie freiwillig und ohne Gegenleistung Aufgaben übernehmen, von denen die Mitglieder oder auch die Gesellschaft profitieren. Vielen ist nicht bewusst, dass einige Pflichten buchstäblich verpflichtend sind und ihnen bei Regelverstößen Konsequenzen drohen.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de




Zum Beispiel:

- Fehler bei der Verwendung von Spenden (Rückzahlung)
- Fehler beim Abschluss von Verträgen
- Überschreiten von Kompetenzen
- Aberkennung der Gemeinnützigkeit als Folge von Fehlern

Oftmals fehlt den Betroffenen das Wissen um ihre Pflichten und Grenzen ihrer Rechte. Die Schäden liegen dann beim Verein, können aber auch Dritte betreffen. Wurde der Verein gefördert und verliert er seine Gemeinnützigkeit, besteht insbesondere die Gefahr der Rückforderung der Steuervorteile der Spender.

Haftung des Vorstandes gegenüber dem Verein

Die Haftung gegenüber dem Verein wird auch als Innenhaftung bezeichnet. Auch erfahrene Vereinsvorstände sollten sich immer wieder mit ihren Rechten und Pflichten befassen. Schließlich sind die betreffenden Gesetze Änderungen unterworfen, die den Handlungsspielraum der Vorstandsmitglieder beeinflussen. Sich auf das einmal Erlernte zu verlassen, kann also unangenehme Folgen haben. Der Vorstand ist laut Vereinsrecht verpflichtet, den Verein sorgfältig zu führen.

Das bedeutet:

- Information an die Mitglieder über wichtige Vorkommnisse
- Abwendung von Schäden
- Verfolgen der Vereinsziele gemäß Satzung
- Sorgfalt bei der Delegation von Vorstandspflichten (Überwachung der Durchführung)

Der Vorstand haftet, wenn er grob fahrlässig oder vorsätzlich Schäden anrichtet, oder Schäden durch Unterlassen entstehen. Der Vorstand kann nicht damit argumentieren, dass er mit der Situation überfordert war. Vorstandsmitglieder dürfen ein Amt nur annehmen, wenn sie der Aufgabe auch gewachsen sind. Sollten sich Situationen ergeben, die den Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder überfordern, müssen sie das dem Verein unverzüglich mitteilen. Es kann sich um eine generelle oder situationsbedingte Überforderung handeln.

Haftung nach außen

Vorstandsmitglieder haften persönlich gegenüber Dritten, wenn sie fahrlässig oder vorsätzlich im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit einen Schaden verursachen. Zwar gilt hier auch das Vereinsrecht § 31 BGB (der Verein haftet für seine Organe), dennoch haftet auch der Vorstand, ebenso wie der gesamte Verein. Das bedeutet: Gibt es Forderungen eines Dritten gegen den Verein, kann er seine Forderungen gegen den Verein richten. Unter gewissen Voraussetzungen ist auch eine Durchgriffshaftung auf den Vorstand möglich z.B. bei Insolvenzverschleppung. Dritte, die von der Außenhaftung betroffen sind, können Privatpersonen wie auch Förderer sein. Es kann sich aber auch um das Finanzamt handeln. Der Vorstand ist zum Beispiel verpflichtet, die

Steuererklärung rechtzeitig abzugeben und die Liquidität des Vereins für Steuerforderungen sicherzustellen.

So sichern Sie sich als Vereinsvorstand gegen Haftungsrisiken ab

Natürlich sind Vereinsvorstände aufgefordert, mit größtmöglicher Sorgfalt zu entscheiden, da sie haftbar sind. Diese Haftung lässt sich auch weder im Innen- noch im Außenverhältnis ausschließen. Es kann jedoch auch für gut informierte Vorstandsmitglieder schwierig werden, jeden Fehler in einem komplexen Vereinsbetrieb sicher zu vermeiden. In schwierigen Situationen sind die Betroffenen angehalten, das Problem mit der Mitgliederversammlung und dem Vorstand zu besprechen und Alternativen zu suchen. Mehr Sicherheit gibt es zum Beispiel durch externe Berater. Möglich ist auch, bestimmte Geschäftsbereiche an professionelle Unternehmen auszulagern. Vereine, die nicht ins Vereinsregister eingetragen sind, sollten das möglichst nachholen, um die eingeschränkte gesetzliche Haftung sicherzustellen. Mit der Mitgliedschaft im LSV/LSB besteht zum Glück eine D&O-Versicherung. Das ist vor allem dann wichtig, wenn der Verein Entscheidungen zu größeren Summen tätigen muss. Die D&O-Versicherung bietet einen umfassenden Versicherungsschutz für Vereinsvorstände und deckt damit die typischen Risiken für Entscheidungsträger ab.

D&O-Versicherung

Mit der D&O-Versicherung für Funktionäre in Vereinen und Verbänden sichern wir Sie bei Schadenersatzforderungen ab. Sie sind geschützt, wenn Sie bei Fehlern oder mangelnder Kontrolle mit dem Privatvermögen geradestehen müssen. Wussten Sie, dass diese Absicherung besteht und möchten prüfen, ob die vereinbarte Versicherungssumme für Ihren Verein ausreicht? Das Versicherungsbüro beim LSV berät Sie gerne.



Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.:

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/556083-60, Fax: 0211-963-3626

vsbkiel@ARAG-Sport.de

www.ARAG-Sport.de

Neues aus der Steuer-Hotline

SPONSORING

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von den Steuerberatern Ulrich Boock und Veit Susallek von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In der aktuellen Sportforum-Ausgabe geht es um das Thema „Sponsoring“.

Regelmäßig vor Saisonbeginn schließen Vereine neue Sponsoringverträge ab. Unter Sponsoring wird üblicherweise die Gewährung von Geld oder geldwerten Vorteilen durch Unternehmen zur Förderung von Personen, Gruppen und/oder Organisationen in sportlichen, kulturellen, kirchlichen, wissenschaftlichen, sozialen, ökologischen oder ähnlich bedeutsamen gesellschaftspolitischen Bereichen verstanden, mit der regelmäßig auch eigene unternehmensbezogene Ziele der Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit verfolgt werden. Leistungen eines Sponsors beruhen häufig auf einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Sponsor und dem Empfänger der Leistungen (Sponsoring-Vertrag), in dem Art und Umfang der Leistungen des Sponsors und des Empfängers geregelt sind.

Sponsoring kann je nach Ausgestaltung für Sportvereine ganz unterschiedliche steuerliche Folgen haben, die steuerlichen Wirkungen des Sponsorings sollten daher von Anfang an einkalkuliert werden.

Ertragsteuerliche Behandlung

Die Erlöse aus Sponsoring können

- steuerfreie Einnahmen im ideellen Bereich,
- steuerfreie Einnahmen aus der Vermögensverwaltung oder
- steuerpflichtige Einnahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes sein.

a) ideeller Bereich

Erbringt der Verein dem Sponsor gegenüber keinerlei Gegenleistung und wirkt nicht aktiv gestaltend an Werbemaßnahmen mit, liegen steuerlich unbeachtliche Einnahmen des ideellen Bereiches vor.

Im Grunde genommen liegen Zuwendungen vor, die auch eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt werden kann. Unschädlich ist es hierbei, wenn der Verein auf Plakaten, Veranstaltungshinweisen u.ä. auf die Unterstützung durch den Sponsor hinweist. Der Hinweis kann unter Verwendung des Namens oder Logos des Sponsors, jedoch ohne besondere Hervorhebung erfolgen.

Eine schädliche besondere Hervorhebung wird bereits in einer auffällig großen Platzierung des Logos in Publikationen des Vereins oder in der Verlinkung des Logos auf der Internetseite gesehen.

b) Vermögensverwaltung

Wenn der Verein an Werbemaßnahmen nicht selbst mitwirkt, sondern lediglich der Sponsor gestattet, den Vereinsnamen zu Werbezwecken oder zur Imagepflege zu nutzen (sogenannte passive Werbeleistung), liegen ertragsteuerfreie Einnahmen aus der Vermögensverwaltung vor. Auch wenn ein Verein einen Saal oder eine Sportstätte nach dem Sponsor benennt, soll nach der Rechtsprechung noch Vermögensverwaltung vorliegen.

c) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Weist der Verein auf Plakaten, Veranstaltungshinweisen oder im Internet auf die Unterstützung durch den Sponsor hin und erfolgt dies unter besonderer Hervorhebung (hierzu reicht bereits die Verlinkung auf die Internetseite des Sponsors), wirkt der Verein aktiv gestaltend an den Werbemaßnahmen des Sponsors mit. Es liegen dann Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb vor, die bei Überschreiten der Besteuerungsgrenze des § 64 Abs. 4 der Abgabenordnung (AO), d.h. 45.000 Euro Einnahmen aus den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben im Jahr, körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig sind. Erfolgt die Sponsoringmaßnahme in Zusammenhang mit der gemeinnützigen Tätigkeit (z.B. Trikotsponsoring der Jugendmannschaft, Sponsoring von sportlichen Veranstaltungen) kann der Gewinn mit 15 Prozent der Einnahmen angesetzt werden (§ 64 Abs. 6 AO). Fehlt der Zusammenhang zur



gemeinnützigen Tätigkeit des Vereins (z.B. Sponsoring in Zusammenhang mit der Vereinsgastronomie oder anlässlich geselliger Veranstaltungen des Vereins) entfällt diese günstige Möglichkeit der Gewinnermittlung. Ebenfalls dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzurechnen ist das Anzeigen-geschäft (Werbung in der Vereinszeitschrift), die Überlassung von Werbeflächen oder die Gewährung sonstiger Werbemöglichkeiten (Bannerwerbung, Erlaubnis zur Auslage von Werbematerial).

Umsatzsteuer

Vorbehaltlich der Anwendung der Kleinunternehmerregelung unterliegt der Umsatzsteuer zu 19 Prozent grundsätzlich jeder Leistungsaustausch des Vereins gegenüber einem Sponsor. Ein umsatzsteuerpflichtiger Leistungsaustausch ist daher stets im Bereich der steuerpflichtigen wirt-

schaftlichen Geschäftsbetriebe gegeben.

Weist der Verein gemäß Sponsoringvertrag auf Plakaten, in Veranstaltungshinweisen, auf seiner Internetseite oder in anderer Weise auf die Unterstützung durch den Sponsor lediglich hin, liegt noch kein Leistungsaustausch vor. Der Hinweis kann dabei unter Verwendung des Namens, Emblems oder Logos des Sponsors, jedoch ohne besondere Hervorhebung oder Verlinkung zu dessen Internetseiten, erfolgen.

Eine umsatzsteuerlich relevante aktive Mitwirkung des Vereins liegt hingegen bereits dann vor, wenn dem Sponsor das ausdrückliche Recht eingeräumt wird, die Sponsoringmaßnahme im Rahmen eigener Werbung zu vermarkten. Sponsoring kann daher auch im Bereich der Vermögensverwaltung umsatzsteuerpflichtig sein.

Gewährt ein Verein dem Sponsor neben den Werbeleistungen auch Eintrittskarten zu Veranstaltungen, die nicht dem Steuersatz von 19 Prozent unterliegen, ist die auf die Eintrittsberechtigung entfallende Zahlung des Sponsors entsprechend zu besteuern. Das heißt, ein Teil des Sponsoringentgelts entfällt dann z.B. auf eine umsatzsteuerfreie Leistung (Sponsor erhält Teilnahmeberechtigung an sportlichen Veranstaltungen) oder den ermäßigten Steuersatz (Sponsor erhält Eintrittskarten als Zuschauer zu sportlichen Veranstaltungen, die Zweckbetriebe sind). In diesen Fällen ist im Wege einer sachgerechten Schätzung ein angemessener Aufteilungsmaßstab zu ermitteln, auf dessen Grundlage das Gesamtentgelt aufzuteilen ist.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner



vr-sh.de

Das eigene Ding muss man nicht alleine machen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die großen Aufgaben unserer Zeit lösen wir nur zusammen. Deshalb entscheiden wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam, wie wir als Bank handeln. Und obwohl diese Idee schon mehr als 170 Jahre alt ist, könnte sie kaum moderner sein.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Informationen zum Datenschutz, Teil 34

VORGEHENSWEISE BEI DATENSCHUTZVERLETZUNGEN

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Vorgehensweise bei Datenschutzverletzungen

Artikel 33 DSGVO verpflichtet den Verantwortlichen, die zuständige Datenschutzbehörde unter bestimmten Umständen über Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten zu informieren. Eine parallele Verpflichtung gegenüber von betroffenen Personen enthält Art. 34 DSGVO.

Obwohl eine Datenschutzverletzung nicht komplett vermieden werden kann, kann der richtige Reaktionsplan dazu beitragen, negative Auswirkungen für Ihr Verein und die Mitglieder zu mindern.

Was ist eine Datenschutzverletzung?

Datenschutzverletzung (Data Breach nach Art. 4 Nr. 12 DSGVO) ist eine Verletzung der Sicherheit, die, ob unbeabsichtigt oder unrechtmäßig:

- zur Vernichtung,
- zum Verlust,
- zur Veränderung,
- zur unbefugten Offenlegung oder
- zum unbefugten Zugang

von personenbezogenen Daten führt, die übermittelt, gespeichert oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden. Von einer Verletzung der Sicherheit ist auszugehen, wenn die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen und Daten beeinträchtigt wird.

Beispiele: Datenschutzverletzungen treten häufig durch das Ausnutzen von Schwachstellen in informationsverarbeitenden Systemen (z.B. IT-

Systeme mit einem veralteten Versionsstand), aber auch in Verbindung mit papierhaften Dokumenten auf und oft als Folge eines menschlichen Fehlers. Die im Folgenden dargestellten Sachverhalte sind Beispiele für typische Datenschutzverletzungen:

- Angriffe auf das IT-System durch Hackerangriff, Schadsoftware, Phishing
- Verlust/Diebstahl von Informationsträgern (Notebook, CD, USB-Stick, Kundenakte etc.)
- andere unberechtigte Kenntnisnahme von vertraulichen Daten durch Dritte (z.B. Versand einer E-Mail an falsche Personen oder mit offenem Verteilerkreis „CC“ anstatt „BCC“);
- nicht datenschutzgerechte Entsorgung von Materialien (z. B. Akten, Bild- oder Tonträger) oder von Geräten (z. B. Festplatten) Versehentliche Änderung oder auch die unbeabsichtigte Löschung personenbezogener Daten.

Verfahren im Fall einer Datenschutzverletzung

Der Prozess der Vorfallobarbeitung lässt sich in den folgenden Schritten zusammenfassen:

1. Vorfall identifizieren
2. Bericht über den Vorfall erstellen und sukzessiv ergänzen
3. Den Datenschutzbeauftragten (DSB) unverzüglich informieren (sofern einer vorhanden ist)
4. Einschätzung des Risikos für die Betroffenen
5. Ggf. Meldung an die Datenschutzbehörde

6. Ggf. Betroffene informieren

7. „Lessons learned“, Maßnahmen definieren und Bericht finalisieren

Wichtig: Die Meldung bei der Aufsichtsbehörde muss innerhalb von 72 Stunden erfolgen. Die 72-Stunden-Frist zur Meldung der Verletzung an die Behörde beginnt mit dem Moment, in dem Ihr Verein/Verband als Verantwortlicher Kenntnis von einer Datenschutzverletzung erlangt.

In Schleswig-Holstein können die Meldungen bei der Datenschutzaufsichtsbehörde unter <https://www.datenschutzzentrum.de/meldungen/erfolgen>.

Erkennen einer Datenschutzverletzung

Sie können über eine Datenschutzverletzung direkt vom Betroffenen erfahren (z.B. von einem Mitglied) oder von Ihrem Software-Provider bzw. Kooperationspartner. Im Rahmen einer regelmäßigen Überprüfung Ihrer Systeme können Sie die Verletzungen auch selbst identifizieren.

Einbindung von Datenschutzbeauftragten (Einschätzung des Risikos)

Der Datenschutzbeauftragte soll ordnungsgemäß und frühzeitig in alle mit dem Schutz personenbezogener Daten zusammenhängenden Fragen eingebunden werden. Bei Umgang mit Datenschutzverletzungen spielt er eine wichtige Rolle. Er ist auch für die Kommunikation mit der Aufsichtsbehörde zuständig.

Eine Analyse des Vorfalles kann Folgendes ergeben:

- kein Risiko für die Betroffenen – diese Verletzung ist intern zu dokumentieren;





REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Das Einzige, was eine Wegwerfgesellschaft entsorgt, ist ihre Zukunft

Für uns von REMONDIS ist das Schonen natürlicher Ressourcen Unternehmenszweck und Ansporn zugleich. Deshalb setzen wir alles daran, kostbare Rohstoffe für Folgegenerationen zu erhalten. Mit immer wieder neuen Recyclingtechnologien und mit dem Know-how von über 40.000 Mitarbeitern. Erfahren Sie jetzt, was uns sonst noch zu einem der nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands macht – auf > remondis-nachhaltigkeit.de

REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord // Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf
Deutschland // T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de // remondis.de

- ein (hohes) Risiko für die Betroffenen – diese Verletzung ist an die Datenschutzbehörde und im Fall eines hohen Risikos auch an die betroffene Person zu melden.

Ex-Post-Analyse und Lessons Learned

Schließlich ist es wichtig, darüber nachzudenken, warum der Vorfall passiert ist und wie man ihn in Zukunft vermeiden kann.

Mögliche Konsequenzen einer Datenschutzverletzung

Bei Datenschutzverletzungen ist für den Verantwortlichen mit folgenden Konsequenzen zu rechnen:

- Imageschaden
- Mehraufwand für die Mitarbeiter
- Schadensersatz (Art. 82 DSGVO) und
- hohe Bußgelder

Die DSGVO sieht bei einer Datenschutzverletzung Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro oder im Falle eines Unternehmens von bis zu vier Prozent des weltweiten Jahresumsatzes vor (Art. 83 DSGVO).

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.

*Dominika Juszczyk im
Auftrag
des LSV-Datenschutzbe-
auftragten
Dr. Michael Foth*



IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

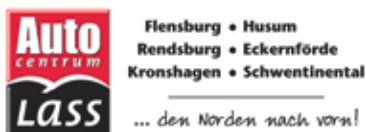
- **Dienstag, 1. August 2023, 16–18 Uhr**
- **Dienstag, 5. September 2023, 16–18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.



HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familiensport	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	sabine.bendfeldt@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -	0431 - 64 86 -108	rabea.moeller@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten		rene.hauschild@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schulsport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Seniorenport	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung	0431 - 64 86 -209	julia.thurm@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		vsbkiel@arag-sport.de
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	
Sportvermarktung		f.ubben@semsh.de
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	m.garben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.